



4. Austrian Aquanet  
Garnelentag!

Organisierte  
Aquaristik in Halle  
seit 1902

Aquarienfische  
kaufen - aber  
richtig

Zu Besuch bei der  
Redaktion des OAM -  
eine grüne Oase in  
Düsseldorf

November 2012

Ausgabe 77

*von Aquarianern für Aquarianer  
kostenlos und unabhängig*





### Aquarium Münster - Fish like us

Fische mögen Aquarium Münster. Kein Wunder, denn hier kümmert man sich bereits in der dritten Generation mit großem Engagement um ihr Wohlbefinden. So wurden wirksame Arzneimittel gegen lange Zeit nicht heilbare Krankheiten entwickelt, aber auch die Lebensbedingungen von gesunden Fischen ständig verbessert. Heil- und Pflegemittel stehen heute im Mittelpunkt. Und damit Produkte, die Aquarianern und Gartenteichfreunden in der ganzen Welt ein gutes Stück weiterhelfen.

Mit dem Pflegesystem aquavital, dessen Einzelprodukte sich optimal ergänzen, werden ideale Lebensbedingungen im Aquarium geschaffen. Beispiele für unvergleichliche Produkte sind der aquavital conditioner+ mit einem rein natürlichen Chlorbinder, der Chlor innerhalb von Sekunden vollständig neutralisiert, der aquavital multitest 6in1, der 6 wichtige Wasserwerte mit einem Einzelstreifen bestimmt, und einige andere Pflegeprodukte sowie innovative Filtermaterialien.

Unter der Marke Dr. Bassleer Biofish Food erhalten Sie ein Sortiment an außerordentlichen Futtersorten, entwickelt von dem weltweit bekannten Ichthyologen Dr. Gerald Bassleer. Sowohl die verschiedenen Granulatfutter als auch die sehr speziellen Flockenfutter erhalten alle notwendigen Aminosäuren, Omega-3-Säuren, Mineralien, Spurenelemente und Vitamine für gesunde und abwehrstarke Zierfische.

Alle Arzneimittel von Aquarium Münster werden nach den GMP-Richtlinien - den international genormten Qualitätsstandards der pharmazeutischen Industrie - hergestellt. Sie sind das Ergebnis langjähriger Forschung, Entwicklung und Erprobung.



**Sprechen Sie mit uns! Wir zeigen Ihnen gern, was Fische an uns mögen.**

Aquarium Münster Pahlmeier GmbH  
Galgheide 8  
D-48291 Telgte  
[www.aquarium-munster.com](http://www.aquarium-munster.com)



[www.facebook.aquarium-munster.com](http://www.facebook.aquarium-munster.com)

## *Verrückte Zeiten...*

Da wird tatsächlich von der EU die Haltung, Handel und Verbreitung von Apfelschnecken verboten, weil diese in Spanien (das ist ein einziges Land in der EU) große Schäden in Reisfelder anrichten. Alle anderen Länder der EU müssen sich natürlich dem allmächtigen Beschlüssen beugen und diese Beschlüsse umsetzen. Somit dürfen ab 01.01.2013 keine Apfelschnecken mehr verkauft werden und auch die Haltung ist dann verboten.

Somit ist auch bei den beliebten Apfelschnecken mit einer starken Preisspirale zu rechnen und zudem muss jeder Züchter mit Strafen rechnen, da Haltung und Handel dann verboten ist und jeder kriminalisiert wird, der diese noch hält, züchtet und gar noch an andere interessierte Aquarianer weiter gibt! Das ist vielleicht auch nur der nächste Schritt, sämtliche Tierhaltung komplett zu verbieten. Was könnte als nächstes verboten werden? Krebshaltung wegen der Krebspest? Zierfische allgemein, weil sie Fisch-TBC verbreiten könnten?

Ich bitte um Verzeihung für die Ausschweifung in die Belange der Politik, allerdings sehe ich weitere Bevormundung und Einschränkungen in unserem Hobby durch Beschlüsse von EU und Bundesregierung voraus und den Kampf von engagierten Naturfreunden gegen immer neue und realitätsfremde Einschränkungen von studierten Politikern, die einen Fisch, ein Insekt oder ein anderes Haustier nur noch aus dem Internet kennen. Hoffen wir, dass es besser kommt, und bis dahin unterstützt besser tatsächliche sinnvolle Aktivitäten von VDA, BNA und anderen, wirklich kundigen Organisationen!

Aber bei verrückten Zeiten geht es auch um die kitschig-bunte und mit diversen Preisschildern versehene Weihnachtsdekoration überall. Braucht man diesen Kitsch tatsächlich? Ok, das muss jeder selber entscheiden! Was aber ganz einfach gar nicht geht: Tiere als Weihnachtsgeschenke! Egal wie niedlich Kinder einen Weihnachtsmann im Nano Becken finden mögen, einen Welpen mit Kulleraugen und Weihnachtsmütze. Da sollten selbst diejenigen Eltern nachdenken, die dem Nachwuchs sonst alles kaufen (können). Ach ja, dagegen macht die Politik, und selbst militante Tierschützer natürlich kaum etwas – es bringt schließlich Geld in die Kassen!

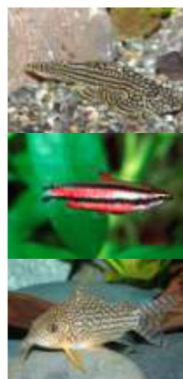
Es gibt jedoch auch schönere Themen: wer aquaristisch infiziert ist, sieht eigentlich überall Fische und speziell, wenn man dann auch noch an der Küste unterwegs ist. Fisch fangfrisch, geräuchert, eingelegt, gebraten, gekocht und mitunter auch an Fäden auf gehangen. Das Titelfoto dieser

Ausgabe stammt von unserem Urlaub Mitte September auf Rügen. Der Keramik-Markt in Sellin war für die Region ein großer Event und natürlich fanden sich auch fantasievoll gestaltete Fische an einen Stand. Das „Keramik Atelier“ von Claudia Hilliges und Karel Panken hat Ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und wie von Claudia Hilliges zu erfahren war, waren die abgebildeten Exemplaren zu diesem Zeitpunkt bereits der Rest von einem noch größerem Sortiment. Wer mehr sehen möchte, findet unter [www.atelierhilliges.de](http://www.atelierhilliges.de) weitere interessante keramische Projekte. Der Kontakt kann gerne unter der [bp@oammagazin.de](mailto:bp@oammagazin.de) vermittelt werden, denn solche Fische sind auch für Weihnachten geeignet! Sie brauchen keinen Wasserwechsel, kein Futter und nur ab und zu mal einen Staubwedel.

Auch im Internet findet man immer wieder neue und interessante Seiten – wem erzähle ich das eigentlich? Schaut Euch mal bei Piotr Kierzkowski unter <http://www.facebook.com/piotr.kierzkowski.7> um. Dort sind wunderschöne Aquarien-Videos zu sehen. Aber auch bei [www.fischreisen.de](http://www.fischreisen.de) und [www.fischverhalten.de](http://www.fischverhalten.de) sind interessante Natur-Videos über Fische zu finden.

Wir hoffen, diese Ausgabe enthält wieder für jeden etwas und das Lesen macht Spaß. Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Januar und daher wünschen wir bereits jetzt ein gemütliches Weihnachtsfest und einen tollen Start ins neue Jahr! Bitte bleibt uns auch im neuen Jahr treu und schreibt, schreibt, schreibt und lest, was Andere geschrieben haben.

*Euer Redaktionsteam und  
Bernd Poßbeckert*



**Zierfischgroßhandel aqua-global**  
**Dr. Jander & Co. OHG**  
Gewerbeparkstr. 1 - 16356 Werneuchen  
Tel.: 033398 - 6960 / Fax: 033398 - 69622  
e-mail: [info@aqua-global.de](mailto:info@aqua-global.de)

*Großhandel für tropische Zierfische,  
Gartenteichfische und aquaristisches Zubehör.  
Große Auswahl auch an Wirbellosen!*

**Homepage: [www.aqua-global.de](http://www.aqua-global.de)**

## Impressum:

Dieses Magazin darf ausgedruckt und kopiert werden, sofern auf das Magazin aufmerksam gemacht wird und nicht Teile der Artikel ohne Verweis auf den Autor und diese Ausgabe herauskopiert werden.

Es darf kostenlos auf Homepages gespeichert werden und muss kostenlos, privat und gewerblich, angeboten werden.

Eine Weiterverwendung der Texte/Bilder außerhalb des Magazins bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des jeweiligen Autors/der jeweiligen Autorin und der Redaktion. Für die Artikel sind die Autoren verantwortlich. Die Autoren versichern, die Urheberrechte sowie den Abbildungsschutz zu achten und nicht zu verletzen.

Sollten irgendwelche Rechte verletzt worden sein, so bitte ich um eine Info im Sinne einer außergerichtlichen Einigung.

Mediadaten und Schreibvorlagen auf  
[www.aquariummagazin.de](http://www.aquariummagazin.de)

Dies ist die 77. Ausgabe des Online Aquarium-Magazins.

Herausgeber und Redaktion:  
OAM Online Aquarium-Magazin UG (haftungsbeschränkt)  
Bernd Poßbeckert  
Am Krahnep 5  
40229 Düsseldorf  
[bp@oammagazin.de](mailto:bp@oammagazin.de)

Redaktionsbeirat und Redaktionsvertretungen im Impressum auf [www.aquariummagazin.de](http://www.aquariummagazin.de).  
Kontakt zur Redaktion über  
[info@oammagazin.de](mailto:info@oammagazin.de)

Der Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegelt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Artikel wird keine Verantwortung übernommen.

ISSN 1867-5158



## Die Themen der Ausgabe

Vorwort 3

Impressum 3

Cartoon 5



Seite 12  
Aquarienfische kaufen –  
aber richtig



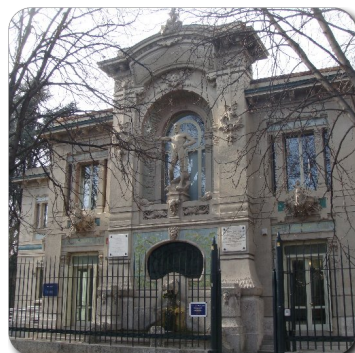
Seite 20  
Organisierte  
Aquaristik in Halle  
seit 1902



Seite 25  
Hinter alten Ladentüren:  
Aus Liebe zum Lebewesen



Seite 29  
Erfahrungsbericht:  
Dennerle Crusta  
Mineral



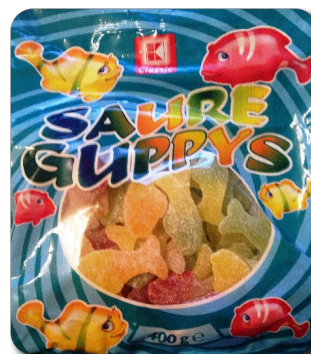
Seite 10  
Aquaristik in  
Mailand



Seite 17  
Zu Besuch bei der  
Redaktion des OAM –  
eine grüne Oase in  
Düsseldorf



Seite 27  
Wüstengrundeln –  
Chlamydogobius  
eremius und  
ranunculus



Seite 28  
Hochzucht Guppys –  
Saure Guppys

außerdem:

Literaturbesprechungen 30

Kurz berichtet 31

Pressemeldungen 34

Termine 37

Titelfoto: Bernd Poßbeckert







© Birthe Jabs / Jörg Corell



## 4. Austrian Aquanet Garnelentag!

Der Vivarienverein AUSTRIAN AQUANET lud am 6. Oktober 2012 zu seinem 4. Garnelentag ein. Zudem veranstaltete der Verein im Rahmen des Garnelentages das erste internationale Garnelen-Championat auf österreichischem Boden.

Zentral gelegen, direkt an der Donau, war im Rathaus in Linz für die Veranstaltung ausreichend Platz.

Der große Saal des Rathauses war der Dreh- und Angelpunkt des Wirbellosen-Ereignisses. Eine große Börse bot Aquarienvereinen, Hobbyzüchtern und Händlern eine Verkaufsplattform. Der Schwerpunkt der Börse lag sicherlich bei Garnelen und Schnecken, es wurden aber auch Fische und Meeresbewohner angeboten. Anders als es der Name vermuten lässt, geht es bei dem Garnelentag nicht nur um Garnelen, auch die Freunde der



Meerwasserwirbellose auf der Börse



Der Börsenraum

Krabben, Schnecken und anderer wirbellosen Wasserbewohner kommen auf ihrer Kosten.

Auch im großen Saal untergebracht war die große Tombola, bei der zahlreiche Preise an die Besucher übergeben werden konnten. Für einen Lospreis von 2 Euro hatte man die Chance auf wertvolles Aquarienzubehör, oder auch auf einen der vielen Kleinpreise.

Für die Vorträge konnten namhafte Referenten gewonnen werden: Monika Rademacher und Oliver Mengedoht, Chris Lukhaup und Werner Klotz.



Vielfältiges Angebot auf der Börse

Monika Rademachers und Oliver Mengedohts Vortrag "Auf zehn Füßen durchs Wohnzimmer: Geosesarma und Mangrovenkrabben" führte in die Welt der Krabben ein. Zunächst gingen sie allgemein auf Spezialitäten wie Augen, Atmungssystem, Geschlechtsunterschiede und Vermehrung ein. Nachdem sie beispielhaft die Lebensräume von Krabben aufzeigten, klärten sie die Frage, wie ein Becken für die Haltung von Krabben aussehen sollte: Das Aquaterrarium sollte einen Wasserteil haben, gut strukturiert sein und eine gewisse Luftfeuchtigkeit sollte aufrecht erhalten werden.



Interessante Preise bei der Tombola

Natürlich lieferten die beiden Referenten auch einen Überblick der aktuell im Handel und von Züchtern erhältlichen Arten und deren jeweiligen Eigenarten, insbesondere der Haltungsbedingungen und Ernährung.

Der Vortrag war sehr packend, informativ und unterhaltsam, nicht zuletzt auch durch die eingestreuten Anekdoten, zum Beispiel von flüchtenden Krabben.

Im Anschluss zeigte Monika Rademacher zudem in einem interessanten Workshop, wie man Aquaterrarien für Krabben einrichtet.



## 4. Austrian Aquanet Garnelentag!

„Abenteuergeschichten aus Sulawesi“ präsentierte Chris Lukhaup. In traumhaften Bildern und anschaulichen Videosequenzen entführte er das Publikum an den Poso-, Matano- und Towuti-See. Mit Wassertemperaturen von 27°C, auch bis in 10 m Wassertiefe, und traumhaften weißen Sandstränden, könnte man sich auch in der Südsee wähnen. Interessanterweise sind die Seen auch Sulawesi mit 30.000-100.000 Jahren geologisch noch recht jung. Bekanntheit erlangten die Sulawesi-Seen in den letzten Jahren durch die farbenfrohen Garnelen und Schnecken. Chris zeigte aber auch, dass vor Ort nicht alle Garnelen so farbig sind. Aus größeren Tiefen wurden auch neue Schnecken bei einem Nachtfang gefunden.

Imposante Unterwasseraufnahmen bekam das Publikum vom Matano-See zu sehen. Die Unterwasserlandschaften erinnerten an Gemälde von Dali - sozusagen Aquascaping in natura. Leider gibt es im Matano-See ein ernst zu nehmendes Problem: eingeführte *Tilapia* gefährden massiv die Bestände der angestammten Fauna.

Vor dem Hintergrund atemberaubender Bilder vom Towuti-See machte Chris Lukhaup auch darauf aufmerksam, dass es an den Sulawesi-Seen drama-

tische Umweltprobleme gibt. Auf dem Wasser sind es die verölten Motoren der Fischerboote, die das Wasser stark belasten und örtlich ganze Populationen an Wirbellosen vernichten. Ob diese Verschmutzungen oder der Fang der Garnelen für die Aquaristik die Bestände stärker gefährden, lässt sich nicht ohne weiteres sagen. Ist der Fang für die Aquaristik besser oder schlechter für die Umwelt, als die Abholzung der Wälder rund um die Seen?

Die interaktive Vortragsart von Chris Lukhaup ist sehr spannend und unterhaltsam, vor allem wenn er Anekdoten zu den Erlebnissen mit den Einheimischen zum Besten gibt.

In der Regel kennen wir unsere Wirbellosen im Aquarium eher aus Asien, Sulawesi, vielleicht noch vom amerikanischen Kontinent. Werner Klotz berichtete von einigen Lokationen, wo auch in Europa Wirbellose zu finden sind. Dabei gab es durchaus die eine oder andere Überraschung und manchen A-ha-Effekt.

Zunächst denkt man bei Wirbellosen in Europa vielleicht an Flusskrebse, Edelkrebse, oder vielleicht noch an Bachflohkrebse und Teichmuscheln. Auf einer Rundreise durch Europa zeigte Werner

Klotz einige Arten, die man hier in unseren Breiten nicht unbedingt vermuten würde.

So kann man im Gardasee die Asiatische Körbchenmuschel *Corbicula fluminea*, die Gemeine Kahnschnecke *Theodoxus fluviatilis* und die Donau-Kahnschnecke *Theodoxus danubialis* finden, ebenso wie den Amerikanischen Flusskrebs *Orconectes limosus* und den bekannten Roten Amerikanischen Sumpfkrebs *Procambarus clarkii*.

In Spanien findet man in der Nähe von Valencia Quelltöpfe, sogenannte Ullal. Diese Quelltöpfe werden unterirdisch mit sehr hohem Druck und Durchsatz gespeist, so dass von den umliegenden Reisfeldern, die intensiv bewirtschaftet werden, kaum Schadstoffe eindringen. Zusätzlich wurden einige dieser Ullals durch Dämme geschützt. *Dugastella valentina*, die Europäische Süßwassergarnele kann man dort finden.

Auch in Deutschland kann man Wirbellose finden. Im bekannten "Guppybach" bei Köln haben sich mittlerweile auch *Neocaridina heteropoda* und die Ringelhandgarnele *Macrobrachium assamensis* angesiedelt. Unsere bekannte Turmdeckelschnecke *Melanoides tuberculata* pflügt dort auch durch den Bodengrund.



Monika Rademacher und Oliver Mengedoht



Chris Lukhaup



Werner Klotz



## 4. Austrian Aquanet Garnelentag!

| Kategorie                                                                                              | Gold             | Silber              | Bronze           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|---------------------|------------------|
| Category 1 – Caridina cf. Cantonensis red bee grade A-S                                                | Claudia Urban    | Nicole Eckhardt     | Matthias Jesenko |
| Category 2 – Caridina cf. Cantonensis black bee grade A-S                                              | Michael Nadal    | Nicole Eckhardt     | Matthias Jesenko |
| Category 3 – Caridina cf. Cantonensis red bee grade SS-SSS                                             | Nicole Eckhardt  | Michael Nadal       | Matthias Jesenko |
| Category 4 – Caridina cf. Cantonensis red bee grade SS-SSS                                             | Matthias Jesenko |                     |                  |
| Category 5 – Caridina cf. Cantonensis blue tiger                                                       | Nicole Eckhardt  | Florian Fahrngruber | Matthias Jesenko |
| Category 6 – Caridina cf. Cantonensis sialia (aka royal blue tiger)                                    | Michael Nadal    |                     |                  |
| Category 7 – Caridina cf. Cantonensis taiwan bee panda/king kong                                       | Michael Nadal    |                     |                  |
| Category 7 – Caridina cf. Cantonensis taiwan bee red wine/ruby                                         | Michael Nadal    |                     |                  |
| Category 8 – Caridina cf. Cantonensis snow white                                                       | Michael Nadal    | Claudia Urban       |                  |
| Category 9 – Caridina cf. Cantonensis other stable varieties (wild, super red, full red and white bee) | Michael Nadal    | Michael Nadal       | Michael Nadal    |
| Category 11 – Neocaridina heteropoda var. red (sakura, cherry, fire)                                   | Michael Nadal    | Nicole Eckhardt     | Patrick Tillich  |
| Category 12 – Neocaridina heteropoda var. yellow fire neon                                             | Matthias Jesenko | Michael Nadal       | Claudia Urban    |
| Category 13 – Neocaridina cf. heteropoda other varieties (wild, chocolate, orange, black and rili )    | Nicole Eckhardt  | Michael Nadal       | Nicole Eckhardt  |

Championat Siegertabelle

Ein ähnlich warmes Gewässer, aber nicht ganz so bekannt, ist die Erft im Ruhrgebiet. Das Wasser wird hier nicht durch das Kühlwasser eines Kraftwerks, wie beim Guppybach erwärmt. In die Erft wird Sumpfungswasser aus umliegenden Bergwerken eingeleitet. Wie die Red Fire Garnelen wohl dorthin gekommen sind? Auf jeden Fall gedeihen sie dort gut.



Championatbecken



Die Championatsieger



## 4. Austrian Aquanet Garnelentag!



Black bee Garnelen aus dem Championat

Das erste internationale Garnelenchampionat auf österreichischem Boden hatte leider noch nicht so viele Teilnehmer verzeichnen können.

Immerhin konnten aber doch 41 Sätze in 13 Kategorien gezeigt werden. Der Medaillenspiegel auf der folgenden Seite und das Siegerfoto verdeutlichen aber auch, dass sich, bedingt durch die geringe Teilnehmerzahl, die Medaillen auf sehr wenig Teilnehmer konzentrierten.

Im gleichen Saal wie das Championat war auch eine Auswahl an Aquascaping Aquarien ausgestellt.



Markus W. Kriegl, Vorsitzender des Veranstalters Vivarienverein AUSTRIAN AQUANET



Der VDA Arbeitskreis Wirbellose der Binnengewässer, Regionalgruppe Bayern Süd unterstützte den Garnelentag



Oben rechts und mittlere Spalte: Die Aquascaping Ausstellung

Leider war der Ausstellungsraum nicht optimal gewählt. Die Positionierung vor den lichtdurchfluteten Fenstern brachte die phantasievoll gestalteten Becken nicht so toll zur Geltung.

Auch wenn die Veranstalter nicht so viele Besucher wie erwartet verbuchen konnten, war der Garnelentag in Linz doch eine gelungene Veranstaltung.

Text und Foto: Jörg Corell, [jc@oammagazin.de](mailto:jc@oammagazin.de)



## Wie sieht's aus mit Aquaristik in Mailand?

Im Frühjahr dieses Jahres war ich einige Zeit lang in Mailand, der Modemetropole Italiens. Doch gibt es dort nicht nur empfehlenswerte Schuhläden, sondern auch aquaristisch interessante Ziele. Noch vor Reiseantritt habe ich mich nach Zooläden erkundigt und tatsächlich mehr gefunden als ich gedacht hätte.

In unserem Stadtplan fanden sich acht Kreuze, alle markierten eine Adresse, wo es nach Internetrecherche einen Aquaristikladen gab oder auch angeblich geben sollte.

Das Wetter spielte mit und so konnten wir alle Läden in Ruhe zu Fuß abklappern. Am Abend des 4. Tages haben wir unsere zurückgelegte Tagesstrecke nach-



....die Einrichtung der Becken hingegen schon.

Italien ist nicht gerade als „Aquarianernation“ bekannt und so war ich einerseits erfreut über die acht gefundenen Läden im Einzugsbereich unserer Unterkunft, andererseits auch sehr gespannt auf deren Angebot. Zusammengefasst: Drei der Läden, so stellte sich heraus, waren bereits seit Jahren geschlossen, zwei entpuppten sich als Restaurant (Wieso nennen die sich auch alle „Acuario“?), und einer hatte Fische



Der Inhaber von Amazonas Acuari, stolz vor seinem Pflanzenbecken

vor kurzem aus dem Sortiment genommen. Die verbliebenen zwei Läden waren schon eher das, was ich mir erhofft hatte. Zwar waren dort keine Neuheiten zu entdecken wie ich schon angenommen hatte, aber doch bekommt man so einen ganz guten Einblick in die Aquaristik in anderen Ländern und wie sie dort betrieben wird.

Regenbogenfische bildeten beispielsweise mindestens die Hälfte des Angebotes, die Andere setzte sich aus kleinen Buntbarschen und Lebendgebärenden zusammen.

Einer der beiden Läden, Amazonas Acuari, hielt dann doch die ein oder interessante Welsart parat und wie sich herausstellte, kamen alle diese Fische aus Deutschland. Der Inhaber des Geschäftes fährt selber regelmäßig in den Süden Deutschlands, um dort bei einem bekannten Händler seine Einkäufe zu tätigen. Als ich ihn auf L-Welse ansprach legte er gleich los und zeigte mir alle, die er gerade im Angebot hatte. Einige, bei denen er sich nicht ganz sicher war, was die Art betraf, haben wir anhand der l-welse.com Datenbank schnell identifiziert. Zu meiner Freude schien er diese auch sonst oft zu nutzen, wie er mir erzählte. „Amazonas Acuari“ ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Auch wenn es dort keine Neuheiten gibt, entspricht es den Vorstellungen eines Fachgeschäftes.

Beliebter als die Süßwasseraquaristik scheint jedoch Meerwasseraquaristik zu sein, hier war das Angebot größer und auch meine Nachfrage bestätigte mir diese Vermutung. Preislich waren alle Fische ein bisschen teurer als bei uns, so aber auch die Technik, Dekorationsgegenstände und Zubehör.

## Das „Aquario Civico Milano“

Neben den Zoogeschäften gibt es in Mailand für den Aquarianer noch einen weiteren Anlaufpunkt, eher sogar „den“ Anlaufpunkt. Es ist das Aquario Civico, nahe dem Naturkundemuseum im Parco Sempione. Hier wird auf einer relativ kleinen Fläche die aquatische Fauna Italiens präsentiert. Von den Alpen bis ins



Die Ladengeschäfte unterscheiden sich nicht viel von denen, die wir gewohnt sind....

verfolgt und kamen auf immerhin 14 km, die wir kreuz und quer durch Mailand gelaufen waren. Es empfiehlt sich sowieso Bus und Bahn zu meiden: Bei warmen Wetter ist es unerträglich warm und stickig, und man sieht nur Bruchteile von dem was man zu Fuß sichten kann. Viele der „kleinen Schönheiten“ Mailands wären uns so verwehrt geblieben.





Frontansicht des Aquario Civico Milano, ein imposanter Altbau



Riffbecken, das mit Korallen und Riffischen bestückt ist

Mittelmeer. Die Ausstellung ist ein Rundgang im Uhrzeigersinn, sie beginnt mit Alpenseen und Bächen. Hier sind Hechte und Forellen zu sehen, wie sie auch bei uns heimisch sind. Je weiter man läuft, desto weiter kommt man sozusagen in den Süden. Schließlich gelangt man bei Korallenriffen, Rochen und Haien an, die das Mittelmeer repräsentieren und einen kleinen, aber ausreichenden Einblick in die Unterwasserwelt geben. Highlight dieses Rundganges ist

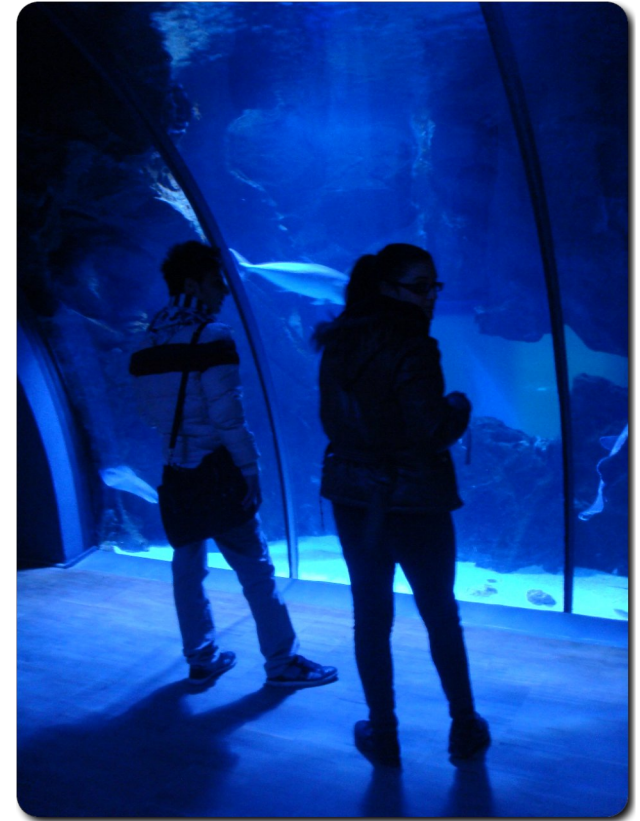


Stoere sind ebenfalls vertreten und schwimmen aktiv im grossen Becken umher



Das Obergeschoss mit der Bildausstellung

das Aquarium das sich von links nach rechts über die Decke erstreckt und dem Besucher zumindest kurzzeitig das Gefühl geben soll mittendrin zu sein. Zugegeben, das Becken ist eher klein und nicht zu vergleichen mit denen die einem in so manchem Sea-life geboten werden, für die Gesamtgröße des Komplexes ist es aber allemal ausreichend und angemessen. Im Obergeschoß findet man einen



Einmal eintauchen bitte

großen, lichtdurchfluteten Raum vor in dem wechselnde Bildausstellungen zu sehen sind. Ebenso im Untergeschoß: Dort war zum Zeitpunkt unserer Reise eine Kunstausstellung mit dem Thema „Fischhäute“. Zu sehen waren konservierte Fischhäute, die „kunstvoll“ in ein Bild eingearbeitet worden waren oder auch mal einfach nur von der Decke hingen. Sicherlich Geschmackssache. Der gesamte Besucherbereich scheint erst kürzlich renoviert, ist sehr sauber gehalten und auch die Becken machen einen gepflegten Eindruck. Dazu ist der Eintritt noch frei, was will man mehr?

*Text und Fotos: Daniel Konn-Vetterlein  
d.konn.vetterlein@googlemail.com*



Der Kauf von Aquarienfischen gehört sicherlich zu den schönsten Erlebnissen des Hobbyaquarianers. Das Ansehen und die Auswahl der Fische im Zoogeschäft macht einfach Spaß. Gar nicht so selten versterben aber in den Tagen nach dem Kauf einige der Neankömmlinge, und am Ende sind manchmal auch bei den alteingesessenen Fischen Verluste zu beklagen. Bei anderen Aquarianern hört der neugekaufte Fisch gar nicht auf zu wachsen und fängt an, andere Beckenbewohner zu tyrannisieren. Wie kann es zu solchen Szenarien kommen und wie können die zugrunde liegenden Fehler vermieden werden? Dem möchte ich in diesem Artikel nachgehen.

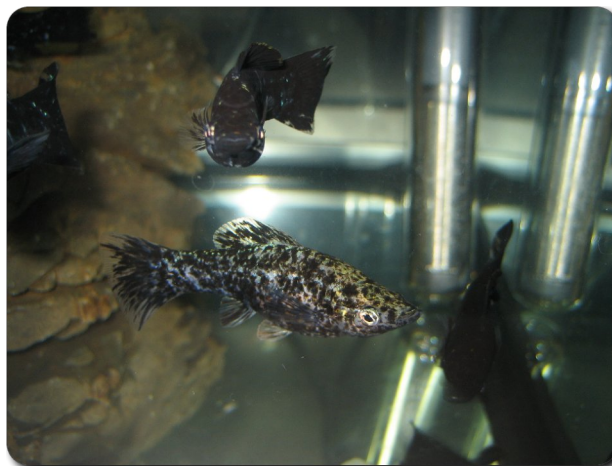
## *Vor dem Kauf...*

sollten grundsätzliche Überlegungen zu dem Fischbesatz im Aquarium angestellt werden. Es ist immer sinnvoll, schon mit genaueren Vorstellungen und Vorinformationen beim Händler aufzutauchen. So kann das Risiko von spontanen Fehlkäufen minimiert werden.

Falls ein Becken vollkommen neu eingerichtet werden soll, ist es ratsam, mit der Einrichtung zumindest grob ein bestimmtes Biotop nachzuahmen, z.B. einen südamerikanischen Bach oder einen ostafrikanischen See. Der gesamte Besatz sollte dann alle aus diesem Biotop / der Region stammen, dies ermöglicht es, allen im Aquarium gehaltenen Tieren die passenden Wasserwerte, Einrichtung und Pflanzen anzubieten. Das Nachstellen eines bestimmten Wasserbiotops ist nicht nur artgerechter, sondern auch deutlich ästhetischer, als ein „Gemischtwarenladen“, in dem Fische von verschiedenen Kontinenten durcheinander schwimmen. Dass Fische aus dem gleichen Biotop stammen, ist aber noch kein Garant dafür, dass sie auch zusammen gehalten werden können. Bei bestimmten Fischarten ist das sogenannte „Gesellschaftsaquarium“ nicht die richtige Wahl, die Haltung

dieser Tiere wird nur in einem „Artaquarium“, in dem nur Tiere der gleichen Art gehalten werden, erfolgreich sein. Gründe hierfür können das Verhalten oder die Ernährungsgewohnheiten der Tiere sein. Auch für manch friedlichen, einfach zu fütternden Fisch lohnt sich unter Umständen ein Artaquarium, nämlich dann, wenn man die Tiere gezielt vermehren möchte. Dies ist häufig in einem Artaquarium besser möglich, da die Tiere dort nicht durch andere Arten in ihrem Balzverhalten gestört oder die Jungfische aufgefressen werden. In die Entscheidung für einen bestimmten Beckentyp sollten auch die Wasserparameter des lokalen Wasserversorgers mit einfließen, da die bei ungeeignetem Wasser nötige Wasseraufbereitung Zeit und Geld kostet.

Informationen zu der Herkunft, dem Lebensraum, den passenden Wasserwerten, der Ernährung und dem Verhalten der verschiedenen Aquarienfischarten erhält man in einschlägigen Aquarienbüchern oder Aquaristikzeitschriften. Auch Internetdatenbanken eignen sich als Informationsquelle, z.B. das „Gutachten über die Haltung von Zierfischen (Süßwasser)“ und die dazugehörigen Tabelle auf der Homepage des



Mollys (*Poecilia sphenops*) werden in den meisten Aquaristikgeschäften angeboten

Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) oder <http://www.fishbase.org>, die größte biologische Datenbank der Welt, die Informationen zu allen momentan bekannten Fischarten aus Süß- und Seewasser bereit hält. In den genannten Quellen sind häufig auch Anregungen zur Vergesellschaftung und Angaben zu der nötigen Aquariengröße für die verschiedenen Arten zu finden.

Anfängern ist anzuraten, mit einfach zu haltenden Fischen zu beginnen, die Pflege von anspruchsvollen Tieren sollte erfahrenen Aquarianern überlassen werden. Leider wird dieser Ratschlag nicht immer beachtet, was dazu führt, dass einige Neulinge nach kurzer Zeit dem Hobby Aquaristik deprimiert den Rücken zukehren, weil ihnen ihr Becken samt Inhalt zu viel Kummer bereitet hat.

Auch die Händler sind an dieser Problematik nicht unbeteiligt, da sie teilweise Fische verkaufen, die für die durchschnittliche Aquarienhaltung durch ihre erreichbare Körpergröße, ihr Verhalten, ihre Nahrungsansprüche oder ihre Ansprüche an die Wasserqualität völlig ungeeignet sind. Häufig sind dies Fische, die als Jungtier attraktiv aussehen, aber nach dem Kauf nicht aufhören zu wachsen und anfangen, andere Beckenbewohner zu unterdrücken oder gleich aufzufressen. Einige dieser Arten werden in ihrem Herkunftsgebiet als Speisefische gehalten (Pangasius, Prachtschmerle, küssender Gurami). In der nebenstehenden Tabelle sind insbesondere Tiere aufgeführt, die häufig verkauft werden, sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Informationen über nicht oder nur bedingt für die Aquarienhaltung geeignete Fische finden sich in den sogenannten „Heidelberger Beschlüssen“, einer schriftlich niedergelegten Selbstbeschränkung des Zentralverbandes Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands e.V, die für alle Zoofachhändler, die Mitglieder des ZZF sind,



bindend ist ([http://www.zzf.de/dateiarchiv/Heidelberger\\_Beschluesse\\_-\\_Stand\\_12\\_11\\_2008.pdf](http://www.zzf.de/dateiarchiv/Heidelberger_Beschluesse_-_Stand_12_11_2008.pdf)).

Ein unter Aquarianern viel diskutierter Punkt ist die maximale Besatzdichte in einem Aquarium, die häufig in Litern Aquarienwasser pro Zentimeter Fisch angegeben wird. Pauschale Aussagen zu diesem Thema sind kaum möglich, da die gehaltenen Fischarten, die Aquarieneinrichtung sowie die eingesetzte Technik einen ganz entscheidenden Einfluss auf maximal funktionierende Besatzdichte im Becken haben. Es wird strikt davon abgeraten, die kursierenden Maximalwerte auszureizen, da dies häufig zu eigentlich vermeidbaren Problemen führt. Im Zweifelsfall sollte lieber auf eine weitere Fischart verzichtet und von den verbleibenden Arten ein paar Tiere mehr gekauft werden. Dies sieht im Becken meist besser aus und die Fische zeigen eher ihre natürlichen Verhaltensweisen. Auch aus einem weiteren Grund sollte zu Beginn das Aquarium nicht zu dicht besetzt werden: Fische können sich vermehren und es ist schade, wenn man alle Jungtiere zügig abgeben muss. Außerdem ist ein stark besetztes Becken immer

anfälliger für Probleme mit der Wasserqualität, da mehr gefüttert wird.

Wenn es sich bei dem zu besetzenden Aquarium um ein schon länger existierendes Becken handelt, in dem sich schon Fische befinden, sollten die zu erwerbenden Tiere selbstverständlich auch zu den vorhandenen Spezies passen.

Nachdem man eine Vorstellung davon bekommen hat, welche Fischarten man erwerben möchte, muss das Becken bei Neueinrichtung eines Aquariums mehrere Wochen einlaufen. Diese dann auch so genannte „Einlaufphase“ ist deshalb wichtig, weil in dieser Zeit die Bakterien-Flora im Filter, aber auch an anderen Oberflächen im Aquarium entstehen muss, die später für den Abbau der ausgeschiedenen Stoffwechselprodukte der Fische verantwortlich ist. Damit sich die Bakterien in großer Zahl vermehren können, sollte das Becken angefüttert werden, das heißt es wird jeden zweiten bis dritten Tag etwas! Futter in das Aquarium gegeben. Geduld ist in dieser Phase die wichtigste Tugend des Aquarianers, der das Becken erst nach frühestens 3 Wochen - bei Süßwasseraquarien - besetzen sollte (Noga 2010). Zur Kontrolle können vor dem Kauf der Fische die entscheidenden Wasserparameter (Ammonium / Ammoniak, pH-Wert, Nitrit) mit im Fachhandel erhältlichen Testkits ermittelt werden, außerdem bieten auch einige Händler die Messung dieser Wasserwerte an.

## Wahl des Händlers

Der Zoofachhändler, bei dem die Aquarienfische erworben werden, sollte sorgfältig ausgewählt werden. Generell ist der Kauf von Aquarienfischen im spezialisierten Aquaristikfachgeschäft, im Zoofachgeschäft, in der Tierabteilung von Baumärkten oder Gartencentern, auf Fischbörsen oder im Internet möglich. Es empfiehlt sich, den in Frage kommenden Händlern in der Nähe

schon vor dem Kauf der Fische einen Besuch abzustatten. Dabei sollte neben dem Gesamteindruck der Aquarienanlage insbesondere auf die Qualität der Tiere geachtet werden. Dazu ist ein Blick in die Becken notwendig: finden sich dort vermehrt Fische, die sich scheuern oder die Flossen einklemmen? Haben Fische auffällige Hautrötungen, weiße Punkte oder Ähnliches, schwimmen taumelnd oder stehen apathisch in einer Ecke? Können tote Tiere in den Aquarien entdeckt werden? All das spricht für das Vorliegen von Erkrankungen. Wenn das Wasser in einzelnen Becken bunt verfärbt erscheint, kann das auf eine Behandlung der Becken hindeuten. Das betroffene Abteil sollte gekennzeichnet sein und die Tiere dürfen nicht zum Verkauf angeboten werden. Werden trotzdem Tiere aus solchen Becken verkauft, ist das unseriös und der Händler sollte gemieden werden. Vielleicht können mit einem Verkäufer auch schon mal ein paar Sätze gewechselt werden, um einen Eindruck der Beratungsqualität zu bekommen. Der Händler muss zwar nach § 11 des Tierschutzgesetzes einen Nachweis über seine Sachkunde in Form einer Prüfung erbringen, um Wirbeltiere verkaufen zu dürfen. Dies gilt aber leider nicht für alle angestellten Aushilfskräfte, sodass man als Zierfischkäufer häufiger auch fachlich falsche Ratschläge bekommt.

Große Baumarktketten führen meist nur ein Grundsortiment an Aquarientieren, Spezialitäten sucht man dort vergebens. Egal ob im Bereich Kilifische, ostafrikanische Buntbarsche, Diskusfische, L-Welse oder Zwerggarnelen, wenn die Wünsche etwas ausgefallener sind, geht meist kein Weg an dem Fachhändler vorbei. Nicht wenige Arten bekommt man gar nur auf Börsen, in Vereinen oder direkt beim Züchter.

Hat man einen kompetenten Händler mit ansprechendem Angebot und gesund wirkenden Fischen gefunden, sollte der Preis dabei eine un-



Red Bee - Süßwassergarnelen (*Caridina cf. cantonensis*)  
dieser Qualität erhält man nur bei ausgesuchten Händlern



tergeordnete Rolle spielen. Ein schlecht zusammengestellter Besatz oder kranke Fische können viel Ärger und Sorgen machen und am Ende zahlt man für die Behandlung und eine eventuelle Neubesetzung weit mehr als für etwas teurere Fische. Ein guter Fachhändler achtet außerdem darauf, dass er qualitativ hochwertige Fische anbietet, das heißt arttypisch ausgefärbte Tiere von zuverlässigen Züchtern oder Großhändlern und keine für den Laien nicht zu erkennenden Mischlinge (kommt beispielsweise bei Malawiseecichliden nicht selten vor).

In einigen Aquaristikgeschäften werden außerdem Qualzuchtungen angeboten. Dazu gehören insbesondere die so genannten Papageienbuntbarsche (*Amphilophus spp.*), welche schwere Skelettdeformationen aufweisen, die unter ande-

rem dazu führen, dass sie ihr Maul nicht mehr richtig schließen können. Diese Händler sollten von ihren Kunden darauf hingewiesen werden, dass das Anbieten derartiger Fische aus Tierenschutzgründen nicht erwünscht ist und bei Beratungsresistenz nicht mehr besucht werden. Nähere Informationen zu Qualzuchtungen im Bereich der Aquaristik finden sich auf der Homepage des VDA (<http://www.vda-online.de/qualzuchten.html>).

## Kauf und Transport

Der Besatz des Aquariums sollte möglichst nicht nach und nach bei verschiedenen Händlern erworben werden. Durch ein derartiges Einkaufsverhalten erhöht sich die Gefahr der Einschleppung von Erkrankungen. Es sollten



Zumindest ein kleines Quarantänebecken mit der dazugehörigen Technik sollte jeder Aquarianer für Fischzukäufe zur Verfügung haben

## Für durchschnittliche Süßwasseraquarien ungeeignete Fische:

| Deutscher Name / Handelsname             | Wissenschaftlicher Name                                      | Ungeeignet wegen                                                           |
|------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| Elefantenrüsselfisch                     | <i>Gnathonemus petersi</i>                                   | Größe, Sozialverhalten                                                     |
| Engelsantennenwels                       | <i>Pimelodus pictus</i>                                      | Schwimmverhalten (Dauerschwimmer)                                          |
| Grüner Kugelfisch / Palembang Kugelfisch | <i>Tetraodon nigroviridis</i> / <i>Tetraodon biocellatus</i> | Nahrungsansprüche (Schnecken)                                              |
| Haibarbe                                 | <i>Balantiocheilos melanopterus</i>                          | Größe, Sozialverhalten                                                     |
| Küssender Gurami                         | <i>Helostoma temminckii</i>                                  | Größe                                                                      |
| Pangasius, Haiwels                       | <i>Pangasianodon hypophthalmus</i>                           | Größe (wird riesig), Sozialverhalten                                       |
| Prachtschmerle                           | <i>Chromobotia macracanthus</i>                              | Größe                                                                      |
| Wabenschilderwels                        | <i>Pterygoplichthys gibbiceps</i>                            | Größe                                                                      |
| Westamerikanischer Kreuzwels, Minihai    | <i>Sciades seemanni</i>                                      | Größe, Sozialverhalten, Wasseransprüche (Adulte Tiere brauchen Salzwasser) |

ausschließlich kräftige, gesund aussehende Fische mit vollständigen Flossen ausgesucht werden. Je nach Fischart ist beim Kauf auch auf das Geschlechterverhältnis zu achten, bei Jungfischen kann es manchmal schwierig sein, dass Geschlecht zu unterscheiden. In diesem Fall ist eine kleinere Gruppe zu erwerben, notfalls müssen die Tiere sortiert werden, wenn das Geschlecht erkennbar ist. Es besteht beim Fischkauf immer die Gefahr, dass man mehr Fische erwirbt, als man eigentlich geplant hatte. Zum einen verfällt man bei einem ansprechenden Angebot leicht in einen Kaufrausch, zum anderen darf man nicht vergessen, dass der Verkauf von Fischen für den Händler ein Geschäft ist, und er deswegen tendenziell immer zum Erwerb von etwas mehr Fischen raten wird, als eigentlich für die vorhandene Beckengröße gut ist. Man sollte daher an seinen guten Vorsätzen festhalten, und nur die geplante Zahl an Tieren erstehen.

Der Kauf von sogenannten Wildfängen sollte vermieden werden. Dabei handelt es sich um Fische, die in ihrem Herkunftsgebiet gefangen und



## 5 goldene Regeln beim Fischkauf

1. *Informiere dich vor dem Kauf, ob die neuen Fische zu dem vorhandenen Becken und Besatz passen und vermeide Spontankäufe.*
2. *Wähle den Händler sorgfältig aus. Gesundheit und Qualität der Fische, die Größe des Sortiments und die Qualität der Beratung sind Kriterien, die dabei beachtet werden sollten.*
3. *Kaufe möglichst den gesamten Neubesatz zu einem Zeitpunkt bei einem Händler.*
4. *Die Tiere sollten nach dem Kauf auf direktem Wege nach Hause transportiert werden, dies ist insbesondere bei sehr kalten oder heißen Außentemperaturen notwendig.*
5. *Halte die neuerworbenen Tiere zunächst für 3-6 Wochen in einem Quarantänebecken, bevor sie zu den übrigen Fischen gesetzt werden.*

über Importeure, Groß- und Zwischenhändler nach Deutschland gelangt sind. Zum einen sind diese Tiere häufig nicht an das Leben im Aquarium gewöhnt und machen deshalb insbesondere unerfahrenen Aquarianern Probleme. Beispielsweise nehmen viele dieser Fische kein Trockenfutter an, einfach, weil sie es nicht kennen. Zum anderen werden die gefangenen Fischarten oft überfischt und viele Tiere überleben den häufig langen Transport nicht, deshalb muss auch aus Rücksicht auf den Umwelt- und Artenschutz von dem Kauf von Wildfängen abgeraten werden. Auch wenn der Erwerb von Wildfängen, die in ihrem Ursprungsgebiet häufig vorkommen, durch erfahrene Aquarianer weniger kritisch gesehen werden sollte, da diese die erworbenen Tiere oft auch nachziehen können, so sollte der

durchschnittliche Aquarianer auf Nachzuchten, die schon an das Leben im Aquarium adaptiert sind, zurückgreifen.

Die Fische werden in den allermeisten Fällen in länglichen Plastiktüten transportiert. Dabei darf diese Fischtransporttüte nur maximal ein Drittel Wasser enthalten, der Rest muss Luft sein, da während des Transports der Sauerstoffgehalt im Wasser sonst zu gering wird. Zusätzliche Maßnahmen, wie das Verwenden von Sauerstoff statt Luft zum Füllen der Tüten oder den Einsatz von sogenannten „Breathing Bags“ oder „Heat Packs“ ist meist nur beim Versenden von Aquarientieren mit einem Logistikunternehmen sinnvoll. Allerdings kann es insbesondere bei niedrigen Temperaturen notwendig werden, die Fische gut isoliert, z.B. in einer Styroporkiste zu transportieren. Der Fischkauf sollte so geplant werden, dass die Tiere auf direktem Wege zum heimischen Aquarium verbracht werden, da ein langer Transport für die Tiere Stress bedeutet, d.h. den Wocheneinkauf sollte man nicht direkt im Anschluss mit den Fischen im Kofferraum erledigen.

## Quarantäne

Als Quarantäne bezeichnet man die befristete Isolierung von krankheitsverdächtigen Fischen. Jeder neugekaufte Fisch sollte zunächst als potentieller Überträger von Erkrankungen angesehen werden. Es ist deshalb dringend zu empfehlen, dass diese Tiere nicht direkt in das besetzte Aquarium verbracht, sondern zunächst für mindestens 4 Wochen (Miller-Morgan und Heidel 2010) in einem sogenannten Quarantänebecken zwischengehalten werden. Durch den Transportstress kann es nach einigen Tagen auch bei Fischen, die im Verkaufsbecken noch gesund aussahen, zu Krankheiterscheinungen kommen. Dieses Phänomen kann damit erklärt werden, dass Stress die Immunabwehr schwächt, und durch den Fisch vorher kontrollierte Infektionen



Mit Hilfe der Tropfmethode kann man die neu erworbenen Fische an das Wasser im Becken langsam gewöhnen

dann sichtbar werden können. Falls die neuerworbenen Fische erkranken, werden diese dann selbstverständlich nicht in das Hauptbecken gesetzt, sondern es sollte versucht werden, die Tiere bei dem Händler, bei dem sie erworben wurden, zurück zu geben, schließlich hat dieser mit großer Wahrscheinlichkeit kranke Tiere verkauft. Ist dies nicht möglich, ist der Besuch eines fachkundigen Tierarztes anzuraten, da viele Fischkrankheiten durch das bloße Ansehen der Tiere nicht sicher diagnostiziert und behandelt werden können.



Die Dauer der Quarantäne stellt immer einen Kompromiss zwischen Sicherheit und Praktikabilität dar. Drei bis sechs Wochen Quarantäne sollten in den meisten Fällen ausreichen. Das Quarantänebecken kann dabei deutlich kleiner als das richtige Aquarium sein, da es ja nur vorübergehend für einen Teil der Tiere verwendet wird. Es ist sicher nicht immer möglich, ein Quarantänebecken vor dem Kauf von Fischen wochenlang einlaufen zu lassen. In diesem Fall wird dann in dem Becken ohne eingelaufenen Filter ein täglicher, großzügiger Teilwasserwechsel notwendig. Dieses Vorgehen ist allemal sinnvoller, als auf die Quarantäne zu verzichten. Leider werden erfahrungsgemäß vorhandene Quarantänebecken häufig früher oder später mit Nachzuchten oder anderen überzähligen Fische besetzt und stehen dann für ihren ursprünglichen Zweck nicht mehr zur Verfügung. Insbesondere den Haltern von wertvolleren oder selteneren Fischen ist dringend anzuraten, standhaft zu bleiben, und das Quarantänebecken freizuhalten.

## Einsetzen in das Aquarium

Wenn der neue Besitzer mit seinen Tieren zuhause angelangt ist, sollten die Fische nicht direkt in das Quarantänebecken gegeben werden. Fische können auf die abrupte Änderung ihrer Umweltbedingungen äußerst empfindlich reagieren, schlimmsten Falls kann es zu Erkrankungen und Todesfällen kommen (Noga 2010). Um dies zu vermeiden, sollten die Tiere an die Wasserwerte im Aquarium langsam adaptiert werden. Dafür gibt man die Fische mit dem Transportwasser in einen Eimer und dann nach und nach Wasser aus dem Aquarium hinzu, bis sich die Wasserwerte angeglichen haben. Man kann auch einen kleinen (4/6 mm) Schlauch und einen Absperrhahn verwenden, um die Prozedur zu erleichtern, oder diesen Schlauch einfach verknoten und wieder soweit aufziehen, bis die ge-

wünschte Tropfenzahl erreicht ist (Tropfmethode). Zum Angleichen der Wassertemperatur auf die im Aquarium herrschenden Bedingungen kann, falls notwendig, eine kleine Aquarienheizung benutzt werden. Bei Nichtbeachtung der oben genannten Vorsichtsmaßnahmen können insbesondere empfindliche und stark gestresste Tieren (lange Transporte) versterben.

Der Aquarianer, der die oben aufgeführten Ratschläge zum Fischkauf beachtet, wird mit größerer Wahrscheinlichkeit gesunde, für sein Becken passende Fische erwerben und gleichzeitig die schon vorhandenen Tiere vor einer möglichen Ansteckung und völlig ungeeigneten Mitinsassen schützen. Außerdem unterstützt die sorgfältige Auswahl des Händlers ehrliche Geschäfte mit qualitativ hochwertigen Aquarienfischen und einer fachkundigen Beratung, und dass diese Fachgeschäfte nicht aussterben, liegt letztendlich im Interesse aller Aquarianer.

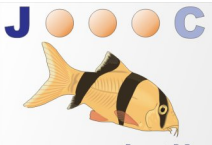
*Text und Bilder:  
Andt Jung*

## Literatur

Miller-Morgan, T. J. und J. R. Heidel (2010): Biosecurity and Ornamental Fish. In: *Fundamentals of Ornamental Fish Health*. H. E. Roberts (Hg): Ames, Blackwell Publishing: 71-89.

Noga, E. J. (2010): Acute Ulceration Response (AUR) / Environmental Shock / Delayed Mortality Syndrome (DMS). In: *Fish Disease: Diagnosis and Treatment*. E. J. Noga (Hg): Ames, Iowa State University Press: 325-326.

Noga, E. J. (2010): Ammonia poisoning. In: *Fish Disease - Diagnosis and Treatment*. E. J. Noga (Hg): Ames, Iowa State University Press: 91-96.



**faire Preise  
fairer Service**

**aquaristik** [www.jc-aquaristik.de](http://www.jc-aquaristik.de)

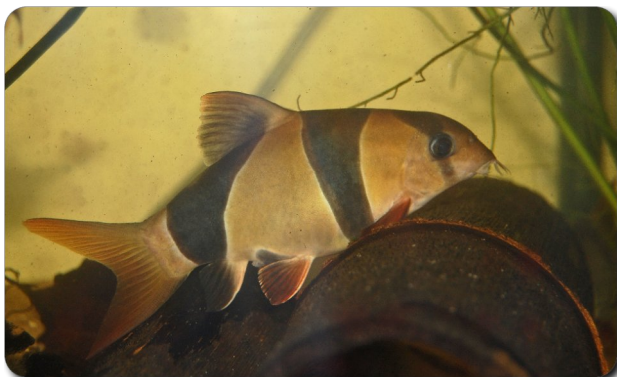


# Zu Besuch bei der Redaktion des OAM - eine grüne Oase in Düsseldorf

Ein Blick durch die Eingangstür und schnell wird klar welches Hobby hier gepflegt wird. Ein paar wenige Schritte und man steht im Herzen der Wohnung von Ute Schössler-Poßbeckert und Bernd Poßbeckert und somit gleichzeitig in der Redaktion des OAM. Umgeben von vielen verschiedenen überwiegend großen Becken stehen in der Mitte des Raumes die Arbeitsplätze mit direktem Blick in grüne Unterwasserwelten.



Crystal red-Garnelen, wie sie erstmals zu Zeiten des Kennenlernens der Beiden zu bekommen waren, schwimmen auch heute noch in einem Artbecken.



Ihre 20 Prachtschmerlen, *Chromobotia macracanthus* sind Utes ganzer Stolz und präsentierten sich auch zum Fototermin. Eines der größeren Exemplar mit knapp 18 cm Länge.



„Beifische“ im Schmerlenbecken: *Ancistrus spec.* Ab und zu kommt auch davon Nachwuchs hoch



Kleine scheue Schönheit: *Hypancistrus zebra*. In einem Aquarium leben inzwischen drei Generationen in diversen Röhren und Verstecken.

Gleich das erste Becken für mich eine Attraktion, im selbstkonstruiertem Aufzuchtkasten, kaum zu erkennen Schmetterlingsbuntbarsche die in der Nacht zuvor geschlüpft sind. Das Becken von Bernd selbst als Sondermaß geklebt beinhaltet neben den hübschen Elterntieren auch einige Endler Guppys. Zwei kleinere mit Süßwassertang dicht bewachsene Becken beherbergen einen Stamm schwarzer Bienen Garnelen und einen Stamm schöner Crystal Red Garnelen, die sich sichtlich wohl fühlen im normalen Leitungswasser.



Utes Schmetterlingsbuntbarsche weisen eine sehr kräftige Farbintensität auf

Dominiert wird der Raum von einem großen 2 Meter Becken. Warum Prachtschmerlen in Indonesien als Speisefische gefangen werden war mir beim betrachten der juvenilen Wildfänge in den Zoogeschäften immer ein Rätsel. Wenn man die 12 jährigen Prachtexemplare bei Poßbeckerts sieht wird schnell klar, warum diese schönen *Chromobotia macracanthus* absolut nicht für 54 Liter Becken geeignet sind, für die sie leider so oft verkauft werden. Ute vermehrt die Schmerlen nicht, da hierzu in Gefangenschaft mit Hormonen gearbeitet werden müsste, möchte ihren Schützlingen aber in naher Zukunft ein noch größe-



*Corydoras aeneus black* ist eine anspruchslose Art aus Venezuela. Dieses alte Weibchen hat schon häufig für Eiersegen gesorgt.



# Zu Besuch bei der Redaktion des OAM - eine grüne Oase in Düsseldorf

res Aquarium und somit mehr Schwimmraum bieten. Die Oberfläche des Beckens bewohnt ein Schwarm Schmucksalmler (*Pristella maxilaris*) und Sternflecksalmler (*Hypessobrycon bentosi*), zwischen den langen *Cryptocoryne aponogetifolia* turnen vereinzelt Garnelen der Gattung *Neocaridina heteropoda*, die trotz Fressfeinden eine stabile Population im Aquarium halten. Die Vergesellschaftung der Schmerlen mit ruhigeren oberflächenorientierten Salmlern lässt die schön gebänderten Prachtschmerlen die Verstecke häufiger verlassen.

Auch der für mich schönste, aus Südamerika importierte Wels, der L46 Zebraharnischwels (*Hypancistrus zebra*) hat bei den Poßbeckert's ein eigenes Reich. Seine schöne und klar abgegrenzte schwarz-weiße Zeichnung verrät den Wels selbst wenn häufig nur ein kleiner Teil des Fisches aus einer der zahlreichen Welsröhren im Becken ragt. Züchterfolge sind auch hier zu verzeichnen.



Schokomollies sind eine seltene rein braune Zuchtform von *Poecilia sp.* – gerüchteweise soll auch *Poecilia mexicana* dabei gewesen sein. Gegenüber der braunfleckigen Schokomollies besitzen diese eine durchgehend schokoladenbraune Färbung



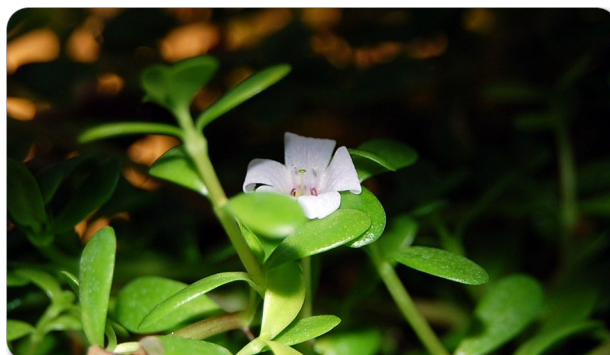
*Xiphophorus helleri tuxedo* ist erst seit relativ kurzer Zeit im Küchenaquarium, es hat sich aber schon Nachwuchs eingestellt.



Dieses Dickicht ist der obere Teil eines Hamburger Mattenfilters, komplett mit dem Fettblatt *Bacopa monnieri* bewachsen. Die Wurzeln ziehen sich fest durch den gesamten Schaumstoff.



Teddykärpflinge, *Neoheterandria elegans* sind sehr lebhaft und hübsche Tiere.



Durch die idealen Wuchsbedingungen sind Blüten nicht selten.

Man merkt schnell, dass sich das Hauptaugenmerk beim Besatz der zahlreichen Aquarien auf schöne, sowie oft seltene Welsarten richtet. So tummeln sich mehrere schöne *Corydoras*-Arten in den diversen Becken. Vor dem Schreibtisch von Bernd bewohnen *Corydoras aeneus* black aus Venezuela die untere Beckenregion während Teddy-Kärpflinge (*Neoheterandria elegans*) zwischen den Wasserpflanzen und der dichten Schwimmpflanzendecke aus Froschbiss und Wasserlinsen ihre Kreise ziehen.

Ein eigenes Artenbecken haben die Schokomollies (*Poecilia spec.*) erhalten, ein Stamm, der nur noch selten zu finden ist und seinen Ursprung in der ehemaligen DDR hat. Diese Raritäten zeigen sich anfälliger als die meisten Molly-Farbschläge. Sie leben und vermehren sich aber dank Fachkompetenz ihrer Besitzer so, dass hier wohl der Fortbestand dieser Seltenheit gesichert ist.

Die Küche ziert neben einem großen Orchideen-Fenster ein Becken mit schwarz-weißen Hexenwelsen (*Loricaria simillima*) und Hamburger Schwertträgern.



# Zu Besuch bei der Redaktion des OAM - eine grüne Oase in Düsseldorf



*Loricaria similima* werden zur besseren Fütterung in separaten Aufzucht(Einhänge)kästchen gepflegt.

Am Inhalt der Aufzuchtbox sieht man, dass auch hier die Nachzucht dieser schwer aufzuziehenden maulbrütenden Hexenwelse gelingt. Die *L. similimas* benötigen zum aufwachsen reichlich Mulm und Futter, so dass das heranziehen in Laichboxen mit gezielter Fütterung besser funktioniert. Der Ausdruck Maulbrüter umschreibt die Brutpflege der sich je nach Licht und Bodengrund farblich anpassenden Hexen-



Durch diese Anzeige in der „Aquaristik aktuell“ haben sich beide kennen gelernt. Damals waren die Crystal red für die beiden noch unbezahlbar.



antiquarische aquaristische Raritäten

welse nur bedingt. Das Männchen trägt den Laichballen etwa zwei Wochen auf der Körperunterseite und befächert diesen durchgehend mit Wasser.

Auch ein Blick von oben ins Becken lohnt sich! Das lichthungrige Fettblatt (*Bacopa mineri*) bewächst den Hamburger Mattenfilter oberhalb der Wasseroberfläche und zeigt regelmäßig seine schönen kleinen, bläulichen Blüten. Eine interessante Pflanze, die sowohl oberhalb wie auch unter Wasser gedeiht. Bleibt zu hoffen, dass beide Geschlechter der schönen Hamburger Schwerträgern den Weg ins Becken gefunden haben, dann steht sicher auch hier der Vermehrung der schwarz roten Schönheiten nichts im Wege. (Inzwischen gab es Jungfische, sodass tatsächlich der Bestand gesichert werden könnte. Die Redaktion)

Beeindruckend ist die Sammlung der Aquaristik-Literatur, die sich in geordneten, hinter Glas geschützten Regalen befindet. Die erste Ausgabe der DATZ von 1948 bis zur aktuellsten nennt Bernd sein eigen, es finden sich auch Taschenkalender für Aquarianer von 1915 und diverse andere Literatur wie Verkaufskataloge von 1906 und die uns heute noch bekannten Tetra Info Blättchen vom ersten Erscheinen an. Die größte Sammlung die ich je gesehen habe, mit echten Raritäten wie auch aktuellsten Büchern.

Bei Poßbeckerts kann man sagen, Hobby verbindet, haben sich die beiden doch auch durch die Aquaristik gefunden. Eine Verbindung aus der reichlich interessante Ideen entstehen und Aquaristik mit Liebe zum Detail gepflegt wird.

Es war ein beeindruckender Nachmittag, die Zeit verging wie im Flug und eins ist sicher, dies bedarf einer Wiederholung. Vielen Dank an Bernd und Ute für die lustigen Stunden, die netten Gespräche und die geduldigen Erklärungen.



antiquarische aquaristische Taschenkalender von 1915

Text: Tina Bennecker

Bilder: Tina Bennecker und Bernd Poßbeckert  
benneker007@versanet.de



In den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts liest man in der Zeitschrift „Blätter für Aquarien- und Terrarienfunde“ in den Vereinsberichten des Öfteren, dass hallesche Aquarianer um Aufnahme in damals überregional agierende Aquarienvereine wie „Triton“ Berlin, „Salvinia“ Hamburg und andere bitten. In den „Blättern“ Heft 1 von 1903 erscheint im Vereinsbericht der „Vallisneria“ Magdeburg folgende Meldung:

**„Vallisneria“, Verein für Aquarien- und Terrarien-Freunde zu Magdeburg.**

Versammlungslokal: Reichskanzler, Kaiserstrasse.

Sitzung vom 11. November 1902.

Eingegangen ist der Jahresbericht des hiesigen Naturwissenschaftlichen Vereins. Herr W. Münzer zeigt die Gründung eines neuen Vereins für Aquarien- und Terrarienkunde in Halle a. S. an. Als neues Vereins-

Tatsächlich hatte sich am 30. Oktober 1902 der Verein für Aquarien- und Terrarienkunde „Daphnia“, später „Hallescher Verein für Aquarien- und Terrarienkunde (Daphnia)“ gegründet. Aber auch damals hatte dieser Verein schon unter den gleichen Schwierigkeiten wie viele Vereine heute zu leiden. Das Vereinslokal musste, aus welchen Gründen auch immer, öfters gewechselt werden. So sind im ersten Jahr des Vereines drei Lokalitäten nachgewiesen. Die ersten Aktivitäten wurden in den Zeitungen veröffentlicht, im Verein wurden Vorträge gehalten und er beteiligte sich 1904 an der 4. Kanarienausstellung mit der Aufstellung von Aquarien und Terrarien. Am 5. März 1906 wird eine „Roßmässler-Gedenkfeier“ anlässlich des 100. Geburtstages Roßmässlers durchgeführt. Den Festvortrag hielt F. Roßmässler, der damals noch lebende Sohn. Eine erste eigenständige Ausstellung wurde im September im Zoologischen Garten Halle erfolgreich durchgeführt. Diese wurde 1907 wiederholt. Im Juli 1907 wurde der Verein ins Vereinsregister beim Amtsgericht Halle eingetragen. Der Eintrag im Jahrbuch für Aquarien- und Terrarienfunde 1907 von Rudolf Mandée besagt, dass der Verein 40 Mitglieder hat, eine Bibliothek von 48 Bänden und eine Präparatesammlung von 50 Nummern. Der Jahresbeitrag be-

trägt 6,00 Mark. 1909 wurde dann eine große Ausstellung in einem Lokal mit vollem Erfolg durchgeführt. Der Verein hatte inzwischen 75 Mitglieder, eine Zahl, von der heute viele Vereine träumen. Eine noch größere Ausstellung wurde 1911 organisiert, 400 Aquarien und 200 Terrarien (Kein Schreibfehler) wurden aufgestellt und wohl alles gezeigt, was damals gehalten wurde. Lediglich eins fehlte, die entsprechende Anzahl von Besuchern, um die Ausgaben zu decken. 37 Mitglieder traten aus und der gesamte Vorstand zurück. Nach dem ersten Weltkrieg trafen sich 13 Mitglieder zur ersten Generalversammlung im Januar 1919. Erste Ausstellungen wurden wieder mit den Kanarienzüchtern durchgeführt. 1928 übernahm der Vereinsvorsitzende R. Liebau auch den Vorsitz im VDA-Gau 04 (Saale). 1931 verließ der Verein „Daphnia“ den VDA und wechselte zum „Bund Deutscher Vivarienvereine“ (BDV). Dann ist nicht mehr viel zu hören. Für den 19. Juli 1936 ist eine Werbeschau in einer Gartenanlage angekündigt. Nach Aufforderung durch das Amtsgericht stellen der Kassierer und der Schriftführer den Antrag zur Auflösung des Vereines, welchem im Dezember 1939 statt gegeben wird. So endete der erste hallesche Aquarien- und Terrarienverein sang- und klanglos.

**„Roßmässler“ – Verein der Aquarien- und Terrarieniebhaber**

Der Verein „Roßmässler“ wurde im Jahr 1906 gegründet. Näheres ist nicht in Erfahrung zu bringen. Es gibt keinen Eintrag ins Vereinsregister und keine Vereinsunterlagen. Nach den jährlichen Stiftungsfesten müsste er im Januar gegründet sein. Einen ersten Eintrag gibt es in der „Wochenschrift für Aquarien- und Terrarienkunde“ vom 19. Februar 1907:

**Halle a. S. „Roßmässler“, Verein der Aquarien- und Terrarieniebhaber.** Jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. eines Monats Versammlung. Beginn 9 Uhr. Vereinslokal: Restaurant „von Linde“, Herrenstr. 19 Gäste jederzeit willkommen. Briefadresse: C. Wottawa (Vorsitzender), Große Ulrichstr. 44 I.

Auch im Jahrbuch für Aquarien- und Terrarienfunde 1907 gibt es einen kurzen Eintrag über diesen Verein. In der „W“ Nr. 44 vom 29. Oktober 1907 findet sich der erste Sitzungsbericht. Der Name des Vereines ist jetzt „Roßmässler – Verein für Aquarien- und Terrarieniebhaber“. Eine erste Ausstellung wurde auch hier mit den Kanarienzüchtern im November 1906 durchgeführt, eine zweite folgte im November 1907, wieder mit dem gleichen Partner. Der strebsame Fischzuchtverein „Roßmässler“ hat mit dieser Ausstellung seine 2. Ausstellung edler in- und ausländischer Fische, Schlangen, Eidechsen, Frösche, Schnecken usw. verbunden, die in ca. 50 Aquarien untergebracht sind. Vorsitzender war ab 1907 Oskar Hildebrand, welcher diese Funktion bis in die 30er Jahre ausfüllte. Der Verein absolvierte laut „Wochenschrift“ ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen und Diskussionen. Anfang 1909 muss es zu Auseinandersetzungen gekommen sein, ein Teil der Mitglieder spaltete sich ab und gründete der Verein „Hallescher Verein für Aquarien- und Terrarienfunde“. Fast jedes Jahr wurde eine Ausstellung durchgeführt. Im Jahr 1912 wurde ein monatlicher Literaturbericht eingeführt, da ja nicht jeder sich eigene Bücher zulegen konnte. In den Jahren 1912/13 hat sich der Verein einen eigenen Futterteich zugelegt und eine Freilandanlage in einem Garten einer Kleingartenanlage eingerichtet. Exkursionen wurden auch durchgeführt.





Vor dem ersten Weltkrieg konnte noch einmal im April eine große Ausstellung organisiert werden. Vom Bitterling bis zum tropischen Zitterwels, von der Riesenkröte bis zum Sumpfkrokodil. In der Vereinsmitteilung im Heft 44 der „Wochenschrift“ vom 3. November wird mitgeteilt: „... Auch diejenigen Mitglieder, welche von der stattgefundenen Ausstellung her noch Zahlungen zu leisten haben, mögen ihrer Verpflichtung nachkommen.“ Demnach scheint auch diese Ausstellung nicht sehr erfolgreich gewesen zu sein. Nach dem Krieg konnte wieder zur kontinuierlichen Arbeit übergegangen werden. Alle zwei Jahre wurde, trotz der beginnenden Wirtschaftskrise und Inflation, eine Ausstellung organisiert und zwischen durch Werbeschauen im Vereinslokal durchgeführt. 1921 wurde, was heute kaum noch möglich ist, eine Jugendgruppe gegründet. Im September wurde der Verein in „Arbeiter-Verein für Aquarien- und Terrarienkunde Roßmähler Halle“ umbenannt, ein Schritt, den viele Vereine gingen. Anlässlich der Ausstellung vom März bis April 1923 wurde die Gründung einer „Interessengemeinschaft der Arbeiter-Aquarienvereine Deutschland“ beschlossen. Schon vor 1933 wurde diese Organisation wieder aufgelöst. In den 1930er Jahren ist vom „Roßmähler“ nichts zu lesen. Hängt das mit der „Arbeitervergangenheit“ zusammen? Lediglich in den „Taschenkalendern für Aquarien- und Terrarienf Freunde“ taucht er noch auf. Gezwungenermaßen trat man auch dem „Reichsverband Deutscher Aquarien- und Terrarienvereine“ bei, ohne den man nicht mehr als Verein existieren durfte. Da durch die Einberufung zur Wehrmacht immer weniger Vereinsmitglieder anwesend sein konnten, versuchte der Verein „Vivarium“, den „Roßmähler“ zum Beitritt zu bewegen. Das wurde aber abgelehnt. 1944 erledigte sich das sowieso, die Vereinstätigkeit kam zum Erliegen.

## **Wasserrose – Hallescher Verein für Aquarien- und Terrarienf Freunde**

In der „Wochenschrift für Aquarien- und Terrarienkunde“ vom 30. März 1909 stand die erste Mitteilung

des „Halleschen Vereines für Aquarien- und Terrarienf Freunde“.

Direkt nach dieser Mitteilung gibt der Verein „Roßmähler“ bekannt, dass er am 17. 03. In ein neues Vereinslokal umgezogen ist. Betrachtet man eine Mitteilung des „Roßmähler“ in der „W“ vom 16. März, dass wegen wichtiger Tagesordnungspunkte am 17.3. das Erscheinen aller Mitglieder unbedingt erforderlich sei, kann davon ausgegangen werden, dass eine Vereinsspaltung vollzogen wurde. Regelmäßig werden Vorträge mit „Vorzeigung“ gehalten und man diskutiert über Artikel in den Fachzeitschriften. Der Verein scheint einen größeren Mitgliederzulauf zu haben. Im Sommer wird der Name in „Hallescher Verein für Aquarien- und Terrarienf Freunde“ geändert. Es werden Exkursionen in die hallesche Umgebung und den Botanischen Garten durchgeführt. Der Verein besitzt im September schon eine Bibliothek. Im Juli (?) 1910 hat der Verein sich wieder umbenannt, „Wasserrose (Hallescher) Verein für Aquarien- und Terrarienf Freunde“. Mit dem Sitzungsbericht vom 31. Januar im Heft 9 der „W“ vom 28. Februar 1911 endet das offizielle Leben des Vereines in der „Wochenschrift“. Im „Taschenkalender für Aquarienf Freunde“ 1912 aus dem Verlag Gustav WENZEL & Sohn Braunschweig taucht er dann noch einmal unter neuem Vorsitz auf.

## **Vivarium – Verein für Aquarien- und Terrarienf Freunde**

Am 20. Oktober 1911 wurde nach der Abspaltung vom Verein „Daphnia“ der neue Verein „Vivarium – Verein für Aquarien- und Terrarienf Freunde“ aus der Taufe gehoben. Am 3. November wurde die erste Sitzung abgehalten, auf der eine Satzung beraten und ein Vorstand gewählt wurde. Diese Satzung und der Eintrag in das Vereinsregister liegen als einige wenige Dokumente in Kopie vor.

Im Laufe des Jahres werden meist ein bis zwei Vorträge pro Abend gehalten und es gibt zusätzlich noch anatomische Demonstrationen. Es wurde entschie-

## **Satzung** des **Vereins „Vivarium“.**

**Verein für Aquarien-  
und Terrarienkunde  
zu Halle a. S.**



Halle a. S.  
Druck von Otto Hendel.

den, dem „Verband der westdeutschen Aquarienvereine“ und somit in der Folge dem VDA beizutreten. Zwei Vereinsmitglieder führen 1912 zum Verbandskongress nach Frankfurt. In den folgenden Jahren bis zum Kriegsausbruch gab es Vorträge, Demonstrationen und Exkursionen. Dr. Bindewald, der zweite Schriftführer, fuhr 1913 zum Bundeskongress nach Stuttgart und wurde dort in den Vorstand gewählt. Auch hier wird das Vereinsleben durch den Krieg unterbrochen. 1921 wird das zehnjährige Vereinsjubiläum mit einer großen Festveranstaltung begangen. Das Heft 19 der „Blätter“ von 1921 wurde vom Verein gestaltet. Nach dem Tod Bindewalds übernimmt Nette dessen Funktion im VDA und nach dem Tod des VDA-Präsidenten Gruber diese Position kommissarisch bis zur Neuwahl. Als der VDA-Gau 04



## Der Verein „Vivarium“ Halle a. S.

feiert Ende dieses Monats sein zehnjähriges Stiftungsfest. Ihm ist diese, von der ersten bis zur letzten Zeile nur von seinen Mitgliedern geschriebene

### Festnummer

gewidmet. — In der Nr. 46 vom 14. November 1911 brachten wir den ersten Sitzungsbericht des Vereins mit der Nachricht über die am 20. Oktober erfolgte Gründung und über die erste Sitzung vom 3. November. Es ist eine Freude, festzustellen, auf welcher vorbildlichen Höhe sich seitdem in allen Berichten die weiteren Arbeiten des Vereins darstellen. Bezeichnend dafür ist es auch, daß das Material, welches uns der Verein für diese Festnummer zur Verfügung stellen konnte, gut für drei Nummern ausgereicht hätte!

Auch für das Vereinswesen im Allgemeinen, das ja im V.D.N. seine Verankerung findet, hat der Verein „Vivarium“ Bedeutendes geleistet. Von Anfang an haben sich seine Führer, die Herren Dr. Kniesche und Nette, an der Arbeit des Verbandes in hervorragender Weise beteiligt, wie sie ja auch heute noch wichtige Ämter im V.D.N. bekleiden.

Wir glaubten es deshalb auch verantworten zu dürfen, diese Nummer ausschließlich dem „Vivarium“ vorzubehalten und die Nachrichten anderer Vereine ausnahmsweise zur nächsten Nummer zurückzustellen. Wir hoffen der Zustimmung der betreffenden Vereine dazu sicher sein zu dürfen.

Dem Verein „Vivarium ein herzliches  
„Vivat floreat, crescat!“

**Schriftleitung und Verlag.**

(Saale) gegründet wird, übernimmt Nette aus diesem Verein den Vorsitz. Auch weitere Vereinsmitglieder arbeiten im Bezirksvorstand mit. 1925 kann der Verein ein Epidiaskop kaufen. Nette übernimmt die Lichtbildstelle des VDA. Leider scheitert die am fehlenden Geld und Nette zieht sich aus der organisierten Viva-

ristik zurück. 1928 wird der VDA-Kongress in Halle durchgeführt und für diese Zeit eine große Ausstellung aufgebaut. 1931 tritt der Verein aus heute nicht bekannten Gründen aus dem VDA aus. Anfang 1932 wird eine große Molchausstellung im Aquarium des Zoologischen Gartens durchgeführt. Sie wird über die Grenzen der Stadt ein großer Erfolg und ist anschließend in Leipzig zu sehen. Auch in diesem Verein tauchen in den 30er Jahren nur wenige Berichte auf. Zwangsweise ist man im RDA wieder Mitglied. Der Bezirkspressewart wird vom Verein gestellt. Es werden trotz des Krieges Heimschauen durchgeführt. Im



Juni 1941 werden sämtliche Bezirksfunktionen von Vereinsmitgliedern übernommen. Nun erscheinen auch wieder Berichte in der „Wochenschrift“.

### Stammtisch der Naturfreunde

Der „Stammtisch der Naturfreunde“ wird nach heutigen Erkenntnissen nur in den „Taschenkalendern für Aquarienf Freunde“ 1915 bis 1918 erwähnt. Es ist davon auszugehen, dass er 1914, vielleicht schon eher, bestand und 1917/18 aufgelöst wurde.

### Nitella

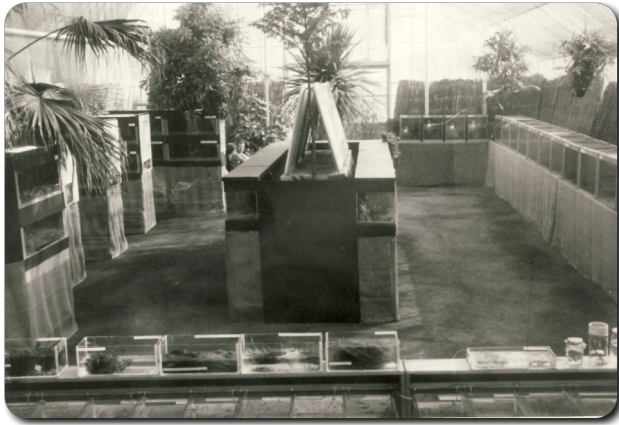
Im Heft 6/1926 der „Wochenschrift“ erfahren wir zum ersten Mal etwas von der Existenz des neuen halleischen Aquarienvereines. Im zweiten Bericht im Heft 10 vom 9. März 1926 werden wir dann etwas schlauer. „13.1. Heute fand die zweite Sitzung des am 16. v. Mts. Gegründeten Vereines f. Aquarien- u. Terrarien-Kunde „Nitella“ statt, ...“ Es wird dann über die Ausarbeitung und Genehmigung der Satzung und die Wahl des Vorstandes berichtet. Es werden Exkursionen in den Botanischen Garten und in die Freilandanlage von Pröschel nach Teuteschenthal angekündigt. Im Juli tritt der Verein dem VDA bei. In der „W“ vom 16. August 1927 lesen wir dann in einer Mitteilung vom Gau 04: Der Verein „Nitella“ – Halle hat sich aufgelöst und scheidet mit Wirkung vom 30.VI. aus dem Verband und Gau aus. Folgerichtig ist auch nichts mehr über diesen Verein zu erfahren. Im „Taschenkalender für Aquarien- und Terrarienf Freunde“ 1928, welcher ja auf Daten vom Jahresende basiert, erscheint er aber noch. In der „W“ Nr. 9 vom 28. Februar 1928 finden wir dann unter der Nachricht vom Gau 04: Der Verein „Nitella“ in Halle hat sich wieder aufgelöst und seine Aufnahme im Verband und Gau beantragt. Von Vereinsberichten ist aber seit der Meldung über die Auflösung nichts mehr zu lesen. Im „Taschenkalender“ von 1929 erscheint der Verein allerdings wieder, immer noch unter seinem ersten Vorsitzenden. Auch im „Taschenkalender“ 1931 wird er noch nachgewiesen. Danach hat sich wieder ein Verein im Dunkel der Geschichte verloren.

### Vereinigte Aquarien- und Terrarienf Freunde „Roßmäßler-Vivarium“

### Fachgruppe für Aquarien- und Terrarienf Freunde

Nach Kriegsende im Mai 1945 gab es keine Vereine mehr. Aber schon Ende 1945 gestattete die Sowjetische Militäradministration in Deutschland (SMAD) durch ihre Vertreterin Halle die Gründung eines neuen Aquarien- und Terrarienvereines. So geschah, was während des Krieges nicht möglich war, die Vereine





„Vivarium“ und „Roßmäßler“ wurden zwangsvereinigt. Der neue Verein nannte sich „Vereinigte Aquarien- und Terrarienfreunde „Roßmäßler (gegründet 1906) Vivarium“ (gegründet 1911) im Volksbildungsamt der Stadt Halle“. Der Name wurde aber wohl variabel gehandhabt. Im Jahr 1947 wird er in der Zeitschrift „Vivarienfrend“ Vereinigte Zierfischfreunde Roßmäßler-Vivarium im Volksbildungsamt der Stadt Halle benannt, im Heft 1/2 der gleichen Zeitschrift 1949 wieder mit den Jahreszahlen, aber nun fiel das Volksbildungsamt weg. Es wurden wieder Vorträge gehalten, meist Erfahrungsberichte der alten Züchter. Eine Neuerung wurde aber eingeführt: Jeden Donnerstag 19.30 Uhr Arbeitsgemeinschaft Mikroskopie im Zoologischen Institut, Halle (S.) Domplatz 4. Diese Mikroskopiegruppe nannte sich später „Naturkundlicher Arbeitskreis“. Heimschauen wurden durchgeführt. In einem Beitrag in der DATZ 4/1948 wird berichtet, dass fast alle Vereinsmitglieder teilnahmen und 75% der Aquarien als „gut“ eingestuft werden konnten. Die acht wertvollsten Anlagen wurden von allen Vereinsmitgliedern besucht, wobei es vieles zu lernen gab. In der Nachkriegszeit gab es natürlich auch viele Schwierigkeiten. Stromabschaltungen waren an der Tagesordnung, Heizmaterialien waren kontingentiert. Im Februar 1949 wurde beschlossen, mit dem Zoologischen Garten Verhandlungen aufzunehmen, um an einer besseren Ausgestaltung des Aquariums mitzuhelfen. Durch ei-

ne Verordnung der Deutschen Wirtschaftskommission vom 12.01.1949 wurde angeordnet dass alle volkskünstlerischen und volksbildenden Vereine Massenorganisationen anzuschließen sind. So kam unser Verein wieder einmal unfreiwillig zum „Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands“. Auch einen neuen Namen gab es: Fachgruppe Aquarien- und Terrarienfreunde Halle in der Kreiskommission Natur- und HeimDeutscher Kulturbund zur Demokratischen Erneuerung Deutschlands Ortsgruppe Halle (Saale). Nun sage noch einer, in der vorsozialistischen Zeit gab es kein Beamtendeutsch. Aber schon 1950 wurde dieser Name wieder geändert: Arbeitskreis „Aquarien- und Terrarienfreunde“ im Kulturbund ... Inder DATZ 9/1950 stand dann: Arbeitsgemeinschaft Aquarien- und Terr... Im Jahr 1951 erscheinen keine Mitteilungen mehr über die ostdeutschen Vereine, wohl eine politische Entscheidung aus Ostberlin. So kann nur aus erhalten gebliebenen Programmen über die Veranstaltungen geschlossen werden. Vom 17.06 bis 01.07.1951 fand die erste große Aquarien- und Terrarienausstellung nach dem Krieg im Botanischen Garten statt. 168 Süßwasser- 3 Seewasseraquarien und 16 Terrarien wurden mit 81 Arten von Fischen, Amphibien und Reptilien gezeigt. 7000 Besucher, davon 1500 Schüler sahen diese Ausstellung. Vorträge wurden gehalten und Exkursionen durchgeführt. Ab 1955 gab es wieder einen neuen Namen, wahrscheinlich wieder auf höhere Weisung „Fachgruppe für ...“ Futter für unsere Fische wurde weitgehend selbst gefangen, jeder Dorfteich hatte damals reichhaltige Angebote. Am 22. März gab es im Kulturbundklubhaus einen Heimatabend, welcher von der Fachgruppe gestaltet wurde: Wir ehren Roßmäßler anlässlich seines 150. Geburtstages. Vom 03. bis 17.06. 1956 wurde eine weitere große Ausstellung durchgeführt. Am 22. und 23. September fand in Halle die III. Zentrale Tagung für Aquarien- und Terrarienfreunde statt. 240 Delegierte und Gäste kamen, auch aus der BRD, Ungarn, Tschechoslowakei und Holland. Am 30.10.1960 fand die 2. Bezirkstagung für Aquarien- und Terrarienkunde des Bezirkes Halle statt. 70 „Kulturbundfreunde“ kamen.

Im Juni 1961 wurde ein Zoo-Beirat gegründet. Dem gehörte auch ein Vertreter unserer Fachgruppe an. Mit diesem Beiratsvertreter übernahmen wir praktisch die Patenschaft über das Aquarium des Zoo. In vier Arbeitseinsätzen, an denen jeweils 12 bis 20 Mitglieder teilnahmen, wurden die Aquarien und Terrarien überholt, neu gestaltet und teilweise auch gepflegt. 1961 wurde wieder ein Bezirkstag in Halle durchgeführt. 100 Aquarianer und Terrarianer nahmen teil. Mitglieder unseres Vereines nahmen an einer Guppy-Schau in Leipzig teil und räumten etliche Preise ab. 1963 wurde wieder eine Bezirkstagung durchgeführt und der Verein beteiligte sich mit sieben großen Gestellaquarien und einem Terrarium an einer Kanarienausstellung. (Das gab es doch schon) Am 19. und 20. September 1964 wurde gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Eierlegende Zahnkarpfen“ eine Züchtertagung durchgeführt und von über 100 Interessenten besucht, darunter auch Dr. Foertsch aus München. 1967 wurde wieder ein Bezirkstag durchgeführt. Im Jahr 1967 hatte der Verein 40 Mitglieder, welche sehr Cichlidenlastig waren. Vom 01. bis 07.09. 1969 wurde wieder eine Ausstellung mit gutem Erfolg durchgeführt. 1971 wurde von einem Vereinsmitglied der Vorsitz des Bezirksfachausschusses (Bezirksvorsitzender) übernommen. Zu diesem Zeitpunkt hatte unser Verein 46 Mitglieder. Eine erneute Ausstellung gab es vom 15. bis 29. Juni 1974 im Botanischen Garten unter dem Titel „Fische – Lurche – Kriechtiere aus aller Welt“. Auf 200 m<sup>2</sup> wurden in 35 Aquarien und 20 Terrarien 45 Fischarten und 30 Arten von Amphibien und Reptilien gezeigt. Mit etwa 7000 Besuchern wurde eine beirat. Etwa 1600 Arbeitsstunden wurden aufgewandt, um die Aquarien und Terrarien neu zu bauen, einzurichten und die Ausstellung zu betreuen, den Abbau nicht zu vergessen. Diese Ausstellungsanlage wurde dann verkauft. Vier Jahre später im Juni wurde die nächste Ausstellung durchgeführt, die „Exotika 78“. 31 Mitglieder arbeiteten in der Vorbereitung 1200 Stunden um nochmals 45 Aquarien und 43 Terrarien aufzubauen. Etwa 8000 Besucher kamen. Diese Exotika- Ausstellungen wurden dann alle zwei Jahre bis 1989 mit wechselndem



Erfolg durchgeführt. Die meisten Besucher erreichten wir mit 12000. Im Dezember 1978 konnten wir unser 50. Mitglied begrüßen. Zur 1980er Ausstellung konnten wir, trotz Papierknappheit, einen Ausstellungsführer herausgeben. Anfang Mai führte die Fachgruppe erstmalig eine Exkursion in die Papitzer Lehmflächen (Leipziger Auwald) durch. Dieser Naturbesuch wird bis heute jährlich durchgeführt. Ein besonderer Höhepunkt ist immer das Auffinden von Laubfröschen. Am 08.11.1986 konnte ein Doppeljubiläum mit einer Festveranstaltung gefeiert werden, 80 Jahre Verein für Aquarien- und Terrarienkunde „Roßmäßler“ Halle und 75 Jahre Verein für Aquarien- und Terrarienkunde „Vivarium“ Halle. Aus diesem Anlass wurde das Heft 11/1986 von „Aquarien Terrarien“, der Monatszeitschrift der DDR-Aquarianer vom Verein gestaltet. Es kamen so viele Artikel zusammen, dass im folgenden Heft noch Beiträge erschienen. Im Jahr 1990 kam der große Umschwung, sämtliche Strukturen brachen weg. Unsere Fachgruppe hatte sich bereits 1989 umbenannt: „Fachgruppe Aquarien-Terrarienfunde Roßmäßler-Vivarium“ Halle (Saale) im Kulturbund der DDR. Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 19.06.1990 beschlossen die Mitglieder die Wiedergründung des Vereines unter dem Namen „Roßmäßler-Vivarium 1906“ Verein für Aquarien- und Terrarienfunde Halle (Saale) e.V. Zum Bezirkstag in Zeitz-Kretschau wurde der VDA-Bezirk 04 (Saale) wieder gegründet. Durch die neuen Lebensumstände, Reisefreiheit, Konsumverhalten, Wasser- und Energiekosten, aber auch Arbeitslosigkeit, verloren wir ständig Mitglieder bis zu einem Tiefstand von 14 Personen. Aber es gab auch noch eine andere negative Sache. Laufend mussten wir die Vereinslokale wechseln, sei es, dass wir den Wirten zu wenig Umsatz machten oder aber die Lokalitäten wurden geschlossen. Im Jahr 1991 trat der Verein folgerichtig, entsprechend der Gründung des Bezirkes, dem VDA bei. Im Oktober 1991 erschien unsere Vereinszeitschrift „Roßmäßler-Vivarium Rundbrief“ erstmalig. Sie existiert auch heute noch, obwohl sie durch einige Höhen und Tiefen gegangen ist. Seit 1991 konnten wir auch Beauftragte zur Ab-



nahme des „Befähigungsnachweises“ für die Süßwasseraquaristik und die Terraristik stellen. Vereinsmitglieder, welche vorher Mitglieder in den „Zentralen Arbeitsgemeinschaften“ waren, konnten nun den VDA-Arbeitskreisen und anderen Zweckvereinigungen beitreten. Seit Januar 1996 haben wir Kurzvorträge eingeführt, „Tier“ bzw. „Pflanze des Monats“. Da berichteten Vereinsmitglieder über ihre praktischen Erfahrungen bei der Nachzucht von Fischen oder Reptilien bzw. bei der Wasserpflanzenvermehrung. Am 09.11.1996 fand eine Festveranstaltung zum 90jährigen Bestehen unseres Vereines statt. Wir konnten prominente Gäste wie den VDA-Präsidenten Jochen Matthies, den Geschäftsführer des AK Was-

serpflanzen, Gerd Eggers, unser ehemaliges Mitglied Helmut Stallknecht sowie Aquarianer aus Leipzig und Cottbus begrüßen. Der VDA-Präsident überreichte und für die 85jährige Mitgliedschaft im VDA die Goldene Ehrennadel des Verbandes. Aus diesem Anlass erstellten wir ein Jubiläumsbuch mit Fachartikeln, A4, über 60 Seiten. Unsere Vereinsbibliothek war nach der Wende auf über 300 Bücher und Zeitschriftenbände angewachsen. Im März 1999 beteiligten wir uns mit einigen Aquarien und Terrarien an der Halle-schen Orchideenschau. Durch den dortigen Zuspruch ermutigt, führten wir vom 02. bis 10.09 unter dem Namen „Exotiac 2000“ eine Bezirks- Aquarien- und Terrarienausstellung durch. Lediglich etwa 1500 Besucher erschienen. Damit konnten die Unkosten nicht gedeckt werden. Das war unsere letzte große Ausstellung. Lediglich zu Börsen traten wir mit einigen Schauaquarien zu Werbezwecken an. Leider ohne messbaren Erfolg, sprich neue Vereinsmitglieder. Inzwischen ist die Anlage entsorgt. 10 Jahre später gab es zum 100. Jubiläum wieder ein A4-Heft, diesmal aber mit historischem Inhalt. Als letzten Höhepunkt konnten wir gemeinsam mit dem Verein für Aquarien- und Terrarienkunde Dessau e.V. 1911 „Vallisneria“ anlässlich der achtzigsten Geburtstage des Dessauer Wasserpflanzengärtners Hans Barth und des Halle-schen Wasserpflanzenexperten Dr. Helmut Mühlberg ein Symposium in Dessau mit hochwertigen Referenten durchführen, zu dem 108 Gäste angemeldet waren aber etwa 130 kamen. Anlässlich dieser Veranstaltung wurde ein Symposiumsbuch herausgegeben. Dieser Überblick über 110 Jahre Aquaristik/Terraristik in Halle ist ein kurzer Abriss des Inhaltes des Jubiläumsheftes. Wer tiefer eindringen will, zwei Hefte sind noch käuflich zu erwerben. Etwas erfreuliches kann ich aber am Schluss noch vermelden, dank eines rührigen Vereinsmitgliedes und Zoohändlers konnten wir im Juli 2012 wieder unser 30. Vereinsmitglied begrüßen.

*Text und Fotos: Hans-Jürgen Ende  
lthermalis@aol.com*



**Seit 39 Jahren führen Anne und Roland Bojak in ihrem Zoo- und Angelladen. Sie verkaufen Fische, Hamster, Vögel und geben Haltern Tipps.**



Wie Schmuckstücke liegen Angelhaken und -köder in der alten Glasheke. Dahinter steht alles, was Tierliebhaber für ihre Hamster, Wellensittiche und Fische brauchen: Futter, Käfige, Laufräder. Angeln stehen aufrecht mitten im Verkaufsraum – und auch im Schaufenster sind sie zu sehen. Generationen von Ratingern kennen die Verkaufskulisse des Zoo- und Angelfachgeschäfts Bojak an der Becherner Straße.

## **Hinter alten Ladentüren**

Der Name ist längst zur Marke geworden, wenn es um Tiere geht. Seit 39 Jahren gibt es den Laden, der in der Hand von Roland und Anne Bojak ist. Kommendes Jahr feiern sie den 40. Geburtstag des Geschäfts, das noch genauso aussieht wie 1973, als sie den Laden übernommen haben.

Roland Bojak erinnert sich gerne an die Anfangszeiten zurück. „Das war schon toll. Ich wollte das unbedingt machen, obwohl ich eigentlich einen anderen Beruf gelernt hatte“, sagt der ausgebildete Fernmeldetechniker. Er selbst sei aber schon damals begeisterter Aquarianer gewesen.

„Von daher hatte ich die Gelegenheit, mit dem Laden mein Hobby zum Beruf zu machen.“

Den Kontakt zur Vorbesitzerin hatte er, weil er sich bei ihr immer mit allem, was ein Aquarianer braucht, eindeckte. „Dann hat sie mich gefragt, ob ich den Laden nicht übernehmen wollte“, erzählt er. Seine Frau Anne war gleich mit von der Partie – denn auch sie liebt Tiere, hat heute noch einen Zwergdackel, der „Familienmitglied ist“.

„Leute, die früher bei uns als Kind ihren ersten Wellensittich gekauft haben, kommen mittlerweile mit ihren eigenen Kindern.“ Anne Bojak

Ein wenig Fachwissen über verschiedene Tierarten hatten beide schon. Roland Bojak arbeitete vor der Geschäftsübernahme nach seiner Bundeswehrzeit in einer Zoofachhandlung in Düsseldorf-Gerresheim.

„Trotzdem haben wir noch etliche Seminare und Fortbildungen besucht, um noch mehr zu wissen“, sagt Bojak, und seine Frau Anne ergänzt: „Das ist sehr wichtig. Immerhin geht es um Lebewesen, die wir verkaufen. Und die Leute müssen vor dem Kauf eines Tieres gut beraten werden.“

Das ist ihrer Meinung nach auch das Geheimnis des Erfolges. Keine andere Tierhandlung hat es geschafft, so lange am Standort zu bleiben. „Die Leute, die zu uns kommen, wissen, dass sie gut beraten werden. Das schätzen sie. Und jetzt ist es schon so, dass Leute, die früher bei uns als Kind ihren ersten Wellensittich gekauft haben, mittlerweile mit ihren eigenen Kindern kommen.“

Mittlerweile sind beide im „Rentenalter“, wie sie sagen. Er ist 66 Jahre alt, sie 64. „Aber wir machen es hier noch ein paar Jahre. Wir machen das einfach gerne“, sagt Anne Bojak. Dennoch halten sie schon Ausschau nach einem Nachfolger, der Interesse hat, den Laden zu übernehmen.

„Doch das ist nicht so einfach. Dafür muss jemand sehr viel Liebe zum Tier mitbringen. Urlaub wie ein Otto-Normalangestellter ist nicht drin“, sagt Anne Bojak und betont, dass ihr und ihrem Mann das selten etwas ausgemacht habe. „Wir sind immer gerne bei unseren Nagern, Wellensittichen und Fischen. Der Laden ist halt ein kleines Stückchen unser Lebenswerk.“

**Das Zoo- und Angelfachgeschäft Bojak liegt an der Becherner Straße 46. Es ist täglich (außer sonntags) geöffnet, schließt aber während der Woche von 12 bis 15 Uhr. Infos unter Telefon 02102/289 61.**

Autor: Benjamin Dietrich  
Mit freundlicher Genehmigung der  
Westdeutschen Zeitung  
[www.wz-newsline.de](http://www.wz-newsline.de)



# Wüstengrundeln - *Chlamydogobius eremius* und *ranunculus*

Von der in der Aquaristik noch wenig verbreiteten Gattung der Grundeln ist die Wüstengrundel noch die bekannteste.

Die meisten Grundeln sind nicht schwimmfähig und bewegen sich hüpfend auf dem Boden oder "klettern" auf Gegenstände.

Die Wüstengrundel *Chlamydogobius eremius* ist hervorragend für die Aquarienhaltung geeignet und lässt sich auch vergesellschaften, wenn man einige Dinge beachtet. Sie werden bis zu 6 cm groß und fressen was in ihr Maul passt - und die Männchen haben ein gigantisches Maul. Alles was unter 1 cm groß ist, lebt in ständiger Gefahr, gefressen zu werden. Auch Garnelen gehören zur Leibspeise, auf eine passable Vermehrung von Zwerggarnelen braucht man also in einem Becken mit Wüstengrundeln nicht hoffen.



*Chlamydogobius eremius* Männchen

Ansonsten sind die Grundeln aber nicht aggressiv, nur bei Männchen der Art kommt es gelegentlich untereinander zu schweren Auseinandersetzungen. Das scheint sehr stark von der Abstammung abzuhängen. Es gibt solche, bei denen man problemlos mehrere Männchen in einem 60 cm Becken halten kann, und solche, wo die Männchen sich selbst in größeren Becken bis zum Tod bekämpfen.

Wenn man sich Wüstengrundeln anschafft, sollte man also entweder eine Gruppe gemeinsam aufgewachsener Jungfische nehmen, oder lieber auf ein Trio mit nur einem Männchen zurückgreifen. Die Geschlechter sind einfach zu unterscheiden, die Männchen sind intensiver gefärbt und haben ein riesiges Maul. Die Weibchen sind schlichter und haben einen schmaleren, spitzen Kopf.

Da die Grundeln nicht sehr schwimmfreudig sind, reichen meiner Ansicht nach schon Becken ab 50 cm Länge zur Haltung aus. Bedingung ist jedoch, dass der Bodenbereich reichlich strukturiert ist. Völlig zugewachsen sollte er nicht sein, das macht das Vorwärtskommen für die „Krabbler“ zu mühsam, aber Steine und Wurzeln sollten als Sichtschutz und auch als Klettermöglichkeit reichlich vorhanden sein.



*Chlamydogobius ranunculus* Weibchen

Ansonsten haben die Wüstengrundeln kaum Ansprüche. Sie bevorzugen hartes Wasser und kommen mit Temperaturen von 10 - 30° zurecht, einzig auf die Wasserpflege sollte man achten, denn erhöhte Nitratwerte verträgt die Grundel nicht.

Sie mögen eine leichte Salzzugabe, können aber auch in reinem Süßwasser gehalten werden. Jegliches Futter genommen. Man sollte bei der Vergesellschaftung allerdings drauf achten, dass die Beifische nicht alles fressen, bevor es am Boden angekommen ist, damit

die Grundeln eine Chance haben, überhaupt an Futter zu kommen.

Neben der üblichen "großen" Wüstengrundel, gibt es noch die „Zwergwüstengrundel“ *Chlamydogobius ranunculus*. Sie bleibt mit maximal 4 cm deutlich kleiner und ist durch die geringere Maulgröße problemloser zu vergesellschaften. Die Vertreter dieser Art sind auch wesentlich friedlicher untereinander, eine Gruppe von bis zu 15 Tieren kann in einem 60 cm Becken gehalten werden und auch Garnelen stellen sie nicht so stark nach. Sie ist allerdings nicht ganz so spektakulär gefärbt.



*Chlamydogobius ranunculus* Männchen

Als interessant zu beobachtende Bodenbewohner sind die neugierigen und lustigen Grundeln eine schöne Alternative zu den üblichen Fischen des unteren Bereichs.

Einziger Wermutstropfen: Sie werden selten älter als zwei Jahre. Da die Nachzucht aber sehr einfach ist, stellt das kein großes Problem dar.

Text und Bilder:  
Birthe Jabs  
Birthe.Jabs@gmx.de



# Hochzucht Guppys - Saure Guppys

*Poecilia reticulata* var. *saurus*

Weitere bekannte Art: *Poecilia reticulata* var. *saurus extremus*

Bei dem „Saurem Guppy“ handelt es sich um eine Hochzuchtform der Guppys.

Saure Guppys sind keine Anfängerfische, sondern benötigen viel aquaristische Erfahrung. Es ist außerdem nicht zu empfehlen sie mit anderen friedliebenden kleinen Zierfischen zu vergesellschaften. Diese Hochzuchtform der Guppys ist im Stande, bei Gefahr oder Stress, sauren Zucker zu produzieren um Fressfeinde abzuschrecken.

So manch alter Aquarianer schwört allerdings auf die homöopathische Wirkung dieses Sekrets. Der Verzehr dieser Fische in rohem Zustand samt dem sauren Sekret, welches durch den Stress beim Einfangen entsteht, soll sogar bewirken, dass tiefe Wunden, wie z.B. Löcher im Magen, heilen, indem sich die Fischmasse darin ausbreitet. Diese Fische sind übrigens recht

handzahn, sodass man sie mit der Hand aus dem Beutel fangen kann.

Saure Guppys sind wie ihre Verwandten Gruppenfische, man sollte sie möglichst nicht unter 10 Tieren halten. Die Züchter treffen hier allerdings eine gewisse Vorsichtsmaßnahme und verkaufen die Tiere nur in Beuteln zu 30-40 Stück, damit die Gruppengröße gewährleistet bleibt, auch wenn manche Tiere wegen ihrer Heilwirkung dem Verzehr zum Opfer fallen. In ihrer Heimat zählt der Saure Guppy deswegen



Gut erkennt man, wie sorgfältig der Züchter die Tiere auserwählt hat und nur die lebensstärksten Guppys in den Handel frei gibt.



Auf diesem herrlichen Bild erkennt man sehr gut das ausgeprägte Schwarmverhalten welches diese Tiere darbieten. Einzigartig.



Hier leider auch ein Bild einer besonderen Krankheit welche nur bei den sauren Guppys auftritt. Es ist immer wieder zu beobachten, dass entweder Kopf oder Schwanzflosse fehlen. Eine Heilung dieser Krankheit gibt es bis dato noch nicht.

auch, genau wie die nicht weniger bekannte Prachtschmerle, als Speisefisch. Hierbei sollte man sich allerdings auf maximal 10-20 Tiere (Je nach eigener Verfassung und Erfahrung) beschränken, da sonst schwere Verdauungsprobleme oder rapide Gewichtszunahme die Folge sein können. Des Weiteren können beim Verzehr kurzzeitige Gesichtsfehlstellungen aufgrund des sauren Sekrets auftreten.



Hier ein seltenes Bild bei der Paarung. Der männliche Guppy schwimmt heimlich von hinten an die Guppydame heran und sondert die Samenflüssigkeit direkt in das Geschlechtsorgan des weiblichen Guppys, welches sich in der oberen Hälfte der Schwanzflosse befindet, ab.

Die Nachzucht in Aquarien erweist sich sehr schwierig, da für diese Fische ein PH Wert von 0,1 angestrebt werden muss um diese doch recht zickigen Fische zur Paarung zu bewegen. Aufgrund dieser komplizierten Umstände ist ein solcher Guppy meist nicht unter 120€ zu haben, dennoch steigt die Nachfrage dieser Hochzuchtform explosionsartig an. Es scheint fast, dass jeder Aquarianer nun solche Tiere in seinem Becken haben will.

Text und Bilder: Michael Hoen



Von der Interzoo 2010 brachte unser damaliger Herausgeber Sebastian Karkus eine Probe des Dennerle Nano Crusta Mineral mit.

Das Mittel ist ein Wasserzusatz für Nano-Aquarien, der laut Hersteller folgende Eigenschaften haben soll:

- Lebenswichtige Mineralien für Garnelen & Krebse
- Multimineral-Präparat mit wertvollem, natürlichen Montmorillonit-Ton
- Mit bio-aktivem Kalzium und Magnesium für problemlose Häutung, gesundes Wachstum und ein kräftiges Exoskelett
- Zur Verstärkung der Weißfärbung bei allen Caridina und Neocaridina-Arten
- Klärt und reinigt das Aquarienwasser, bindet Schadstoffe

Das Produkt machte mich neugierig und ich beschloss, es einem Test zu unterziehen.

Mein Plan war, zwei parallel laufenden Aquarien unter möglichst identischen Bedingungen, also gleiche Einrichtung, gleiche Bepflanzung, gleicher Besatz, gleiche regelmäßige Pflege und Wasserwechsel zu betreiben. In einem der beiden Aquarien sollte zusätzlich nach Anleitung das Dennerle Nano Crusta Mineral zum Einsatz kommen.

Ich setzte mich mit meinem Vorhaben mit der Firma Dennerle in Verbindung, die mir dafür zwei Nano Cube 20, eine weitere Dose Crusta Mineral und ein paar Tütchen mit Futterproben von Dennerle CrutaGran zur Verfügung stellte.

Die beiden Becken stellte ich direkt nebeneinander auf einen Tisch in meinem Büro. Bei dem Aufbau achtete ich darauf, dass keine direkte Sonneneinstrahlung auf den Tisch fallen konnte, die den Versuch beeinflussen konnte.



Die Nano Cubes baute ich mit den jeweils beigelegten Materialien wie Bodengrund und Technik identisch auf. Aus meinen bestehenden Aquarien entnahm ich ein paar nano-taugliche Pflanzen: Rotala rotundifolia, Hemianthus micranthemoides, Pogostemon helferi und Utricularia graminifolia. Diese pflanzte ich nach Möglichkeit in der gleichen Menge und Anordnung in beide Becken. So eingerichtet ließ ich die Aquarien erst einmal zwei Wochen einlaufen.

Nach der Einlaufphase besetzte ich die Versuchsobjekte mit jeweils zwölf Caridina babaulti. Auch dabei achtete ich wieder darauf, die Garnelen nach Größe gleich zu verteilen. Für diese Garnelen entschied ich mich, da ich dafür unser Leitungswasser (KH 12-13, GH 12-13, Leitwert ca. 450µS) verwenden konnte. Ich wollte die Ergebnisse nicht durch künstlich verschnittenes oder aufbereitetes Wasser verfälschen.

Ab diesem Zeitpunkt fing ich auch an, gemäß Anleitung Crusta Mineral dem Wasser des einen Beckens hinzu zu fügen, das heißt, mit jedem Wasserwechsel, wöchentlich 50%, 3 gestrichene Messlöffel des Crusta Mineral Pulvers. Der Messlöffel liegt der Packung bei, auf dem Bild links ist er auf der Dose liegend erkennbar,

Die nächsten Wochen beobachtete ich also die beiden Aquarien, ob sich irgendwelche Unterschiede einstellten, die auf die Zugabe des Crusta Mineral zurück zu führen sein könnten.

Mein Augenmerk richtete ich natürlich in erster Linie auf die Garnelen. Wie verhalten sie sich (vital oder träge), Wachstum, Häutung, Vermehrung. Natürlich beobachtete ich auch die Pflanzen, ob sich Änderungen im Wachstum feststellen ließen. Schließlich behielt ich auch noch die Wasserwerte mit den in der Aquaristik üblichen Messmethoden (elektronisches pH-Messgerät, Tröpfchentests für KH, GH, Nitrat, Nitrit) im Auge.

Konnte ich bei den Garnelen Unterschiede feststellen? Im Beobachtungszeitraum nicht. Vitalität, Wachstum, Häutungen, Fortpflanzung - keinen nennenswerte Unterschiede.

Im Pflanzenwuchs selbst konnte ich keine Unterschiede ausmachen. Allerdings musste ich im Becken mit Crusta Mineral etwas erhöhten Algenwuchs feststellen.

Bei den Wasserwerten konnte ich im Rahmen der Messmethoden keine Unterschiede ausmachen. Ausgefeilte Labortechnik stand mir zur Analyse leider nicht zur Verfügung.

Mein Fazit:

In normalem Leitungswasser konnte ich keine positiven Effekte auf die Garnelen feststellen, aber glücklicherweise auch keine negativen. Durchaus möglich, dass in extrem weichem, sehr mineralienarmen Wasser Crusta Mineral einen positiven Effekt hat.

*Text und Foto: Jörg Corell, jc@oammagazin.de*





In vielen Zoogeschäften oder Zooabteilungen der einschlägigen Bau- und Gartenmärkten sehen Sie immer wieder: niedliche Wasserschildkröten, nur wenige Zentimeter klein.

Die Versuchung ist oft groß, sich ein solches Tierchen anzuschaffen, oder auch für Kinder als Geschenk mitzubringen.

Wie aber bei allen Tieren, empfiehlt es sich auch hier, sich vorab zu informieren, welche Bedürfnisse die Geschöpfe haben, und was bei Anschaffung und Pflege zu beachten ist.

Das Buch „Schmuckschildkröten“ von Xaver Wapelhorst bietet dafür einen guten Einstieg und Überblick. Gegliedert ist das 73 Seiten umfassende Werk in drei Hauptteile: Kaufen und versorgen, Ernähren und pflegen, Verstehen und Beschäftigen.

Im ersten Teil geht der Autor nach einer kurzen allgemeinen Einführung über Schildkröten als Haustiere zunächst auf die verschiedenen Gruppen von Schmuckschildkröten ein, die über 60 Arten umfassen. Er unterscheidet dabei in echte Schmuckschildkröten, Buchstaben-Schmuckschildkröten, Langhals-

Schmuckschildkröten, und letztlich noch die Höcker-schildkröten.

Jeder der Gruppen wird mit Herkunft, Lebensräumen Bedürfnissen, zu erwartenden Endgrößen und weiteren Eigenheiten beschrieben. Ein kleiner Abschnitt geht dann noch darauf ein, wie die verschiedenen Arten bestimmt und auseinander gehalten werden können.

Xaver Wapelhorst geht auch darauf ein, was man beim Kauf der Tiere beachten muss, welche Tiere man sich aussucht, und wie man gesunde Tiere im Zoohandel erkennt. Auch der Artenschutz wird dabei thematisiert.

Haben Sie sich dazu entschieden, eine Schmuckschildkröte zu pflegen, dann müssen Sie zunächst die passende Unterbringung schaffen. Wie ein Schildkrötenaquarium beschaffen sein muss, welche Technik Sie benötigen, insbesondere spezielle Beleuchtung für Reptilien in den verschiedenen Varianten, das erfahren Sie in diesem Buch ebenso, wie die Möglichkeiten der Freilandhaltung im Garten.

Damit Sie auch wirklich nichts vergessen, fasst der Autor alles auch nochmal in einer Einkaufsliste zusammen.

Der zweite Teil des Buches widmet sich der Ernährung und Pflege der Schmuckschildkröten.

Auf die handelsüblichen Industriefutter, wie Schildkrötenpellets oder getrocknete Bachflohkrebse wird zwar hingewiesen, aber durchaus der Vorteil einer abwechslungsreichen Fütterung aufgezeigt. In einem Extra für Kids geht der Autor auf die Möglichkeiten der Beschaffung von Lebendfutter auf der grünen Wiese ein. Die Tipps darin können sich erwachsene Schmuckschildkrötenpfleger aber genauso zu Herzen nehmen.

Je nach Herkunft der Tiere haben sie einen unterschiedlichen Jahresrhythmus. So macht es einen Unterschied, ob die Schildkröten aus Florida kommen, wo es ganzjährig warm ist und die Tiere somit auch das ganze Jahr über aktiv sind, oder ob sie aus dem

Norden Amerikas oder sogar aus Kanada kommen und dementsprechend eine Winterruhe im Keller oder im Kühlschrank verbringen müssen.

Interessant ist der Abschnitt, in dem es um die Fortpflanzung der Tiere geht. Ausführlich schildert Xaver Wapelhorst, wie der Landteil beschaffen sein muss, dass die Schildkrötenweibchen dort auch ihre Eier ablegen können. Auch die Anleitung für den Eigenbau eines Brutkastens aus einem Aquarium fehlt nicht.

Bedauerlicherweise können auch Schildkröten krank werden. Sei es, dass sie sich schlicht erkälten, Mangelerscheinungen haben, oder von Parasiten befallen werden. Die gängigsten Krankheiten werden zwar beschrieben, aber es wird auch ausdrücklich darauf verwiesen, dass man im Zweifel einen auf Reptilien spezialisierten Tierarzt aufsuchen soll.

Abgerundet wird das Buch durch viele ergänzende Hinweise und Tipps, auch zur Vergesellschaftung mit Fischen. Zusätzlich wird auf weiterführende Literatur, Internetseiten und nützliche Adressen verwiesen.

Abschließend lässt sich dieses kleine Buch durchaus für den Einsteiger empfehlen. Wer sich mit dem Gedanken trägt, sich mit Schmuckschildkröten zu beschäftigen, findet hier einen guten Einstieg.

Auch für Kinder und Jugendliche ist das Buch durch seine vielen Tipps, Extras und Bastelanleitungen geeignet.

Wer schon etwas Erfahrung mit Schmuckschildkröten hat, wird aber wahrscheinlich nicht mehr allzu viel Neues aus der Lektüre erfahren.

*Xaver Wapelhorst  
Schmuckschildkröten  
halten und pflegen, beobachten und verstehen  
Kosmos-Verlag 2011  
ISBN 978-3-440-12512-0*

*Autor: Jörg Corell, jc@oammagazin.de*

### *EU verbietet Schnecken der Gattung Pomacea*

Welche Schäden eingeschleppte und sich inzwischen etablierte Arten anrichten können, wurde auch im OAM bereits häufig thematisiert. Sei es die Wollhandkrabbe, amerikanische Edelkrebse mit der Krebspest im Gepäck, Grundeln oder auch die Schwebegarnelen im Bodensee. In der Regel werden die Verluste bedauert, aber dann geeignete Maßnahmen getroffen, um die Ausbreitung der Arten zu begrenzen.

Die Politiker der EU in Brüssel fanden nun anhand einer Schadorganismus-Risikoanalyse heraus, dass die Schäden, welche eingebürgerte Apfelschnecken in einigen Regionen von Spanien anrichteten, ein sofortiges Verbot eines Einfuhr- und Vermarktungsverbotes in ganz Europa rechtfertigen würden. Es sind zwar lediglich einige Arten, die tatsächlich Schäden an Wasserpflanzen hervorrufen können, da aber die ausführenden Behörden die Arten nicht unterscheiden können, wird dann konsequenterweise gleich die ganze Gattung mit diesem Bann belegt.



Pomacea canaliculata vergeht sich an einem Microsorium Blatt  
Foto: Maike Wilstermann-Hildebrand

Da bislang nur in einigen wenigen Regionen von Spanien von diesen Schäden gleich ein europaweites Verbot nach sich zieht, ist äußerst bedenklich. So könnte eigentlich nahezu jede Art mit derart überzogenen Einschränkungen bedacht werden. Selbst Guppy in Thermalbächen fressen den einheimischen Arten die Wasserflöhe weg, bestimmte Wasserpflanzen überwuchern ganz Teiche usw. So könnte dieser „Durchführungsbeschluss der EU-Kommission“ vom 8. November 2012 mit Aktenzeichen C(2012) 7803 (2012/697/EU) der Auftakt für weitere Einschränkungen, Verbote und Behinderungen in unserem Hobby darstellen. Diesmal nicht von militanten Tierschützern, sondern von weltfremden Europa-Politikern beschlossen.

Aber das Gesetz geht sogar noch viel konsequenter gegen unser Hobby vor! Selbst bei, in die EU eingeführten Wasserpflanzen müssen Nachweise erbracht werden, dass diese frei von Schneckenlaich sind. Dies ist natürlich nur möglich, wenn die Pflanzen ordentlich desinfiziert werden – im Klartext, dass sie von Amtswegen derart mit Gift behandelt werden müssen, dass sie zunächst wochenlang gewässert werden müssen. Sofern sie überhaupt noch für ein Aquarium geeignet sind. Manche Schadstoffe können ganze Garnelenpopulationen auslöschen oder unfruchtbar werden lassen!

Die Bevormundung der EU geht bereits im Alltag ziemlich weit und betrifft nahezu alle Lebensbereiche. Nun erreicht der Reglementierungs-Wahnsinn leider auch unser Hobby und das wird sicherlich nur der Anfang weiterer Verbote sein.

Bei der Diskussion zu den Positivlisten vor einigen Jahren hatten die Fachverbände noch eine Chance, sich in die Diskussion einzubringen und die schlimmste Ahnungslosigkeit bei den verantwortlichen deutschen Politikern abzuwenden. Aber in der EU darf auch Deutschland ja schlussendlich nur noch umsetzen, was in Brüssel von Berufspolitikern ohne Bezug zum realen Leben für Europa beschlossen

wurde. Und dies wird von der deutschen Regierung auch konsequent umgesetzt.

Somit wird in naher Zukunft der Schwarzmarkt für Apfelschnecken aufblühen und, ähnlich wie bei den Hypanzistrus zebra, die Preise in die Höhe schnellen. Möglich, dass Züchter – ähnlich wie aktuell bereits mit den Rauchern passiert – dann auch kriminalisiert und bei Zuwiderhandlungen mit Geldstrafen belegt.

Der organisierte Aquarianer wird sich auch damit engagieren können, dazu gibt es genügend Netzwerke, Vereine und Stammtische, um Tiere intern austauschen zu können. Dass so etwas möglich ist, wurde bereits unter den restriktiven Bedingungen in der DDR praktiziert.

*Quellen:*

[www.ornamental-fish-int.org](http://www.ornamental-fish-int.org), [www.crustahuinter.com](http://www.crustahuinter.com)  
und weitere  
BP

### *Köln ist zu fischreich*

Ob diese Maßnahme tatsächlich dafür geeignet ist? In den städtischen Weiher von Köln gibt es laut einem Gutachten zu viele Kleinfische, die die Wasserqualität dieser Kleingewässer gefährdet.

Nun hat die Stadt Köln 6500 Hechte und Zander geordert, um diese in den Gewässern auszusetzen. Diese sollen die Kleinfische reduzieren und auch den Anglern wird auferlegt, lediglich Friedfische zu angeln. Raubfische müssen wieder zurück gesetzt werden.

Es wäre interessant zu erfahren, wie dieses Experiment weiter geht, denn selbst die größte Zahl an Kleinfischen ist einmal aufgebraucht. Wenn dann die Futterfische ausgehen, wird der Artenreichtum schnell reduziert werden und es ist nicht davon auszugehen, dass die Heche dann Enten und kleine Hunde fressen.





Foto: picture-alliance / OKAPIA KG, Ge

Sicherlich wäre es besser gewesen, wenn bei jedem Gewässer gezielte Maßnahmen ergriffen werden, als pauschal erstmal Raubfische auszusetzen.

Quelle: [www.welt.de](http://www.welt.de) und andere  
BP

### Notruf-System von Korallen

Die Symbiose von Korallenfischen mit Korallen ist auch Dank Nemo allgemein bekannt. Dass es von Seiten der Korallen auch eine Art Alarmfunktion gibt, die Fische um Hilfe bittet, ist allerdings eine neue Erkenntnis.

So können Korallen chemische Botenstoffe aussenden, wenn ihnen Algen zu sehr Ärger bereiten, indem sie die Korallenstöcke überwuchern. Einige Arten sind derart schnell wachsend, dass die Korallen sich nicht selber helfen können und die zwischen ihnen lebenden Garnelen und Krebse diese nicht stoppen können.

Forscherinnen von der Georgia Institute of Technology in Atlanta fanden nun heraus, dass Korallen aktiv Botenstoffe als SOS-Signale abgeben können, welche Grundeln anlocken und die Algen wegbeißen und teilweise auch fressen. Ohne diese Botenstoffe sind

diese Grundeln eher wenig an den Korallen und ihrem Algenproblem interessiert. Diese Alarmanlage funktioniert sogar innerhalb weniger Minuten, wie die Forscherinnen feststellen konnten. Sie brachten giftige Pflanzen mit den Korallen in Kontakt und bereits kurz darauf fanden sich die ersten Helfer ein. Langsamer wachsende Algen wurden innerhalb weniger Tage vollständig entfernt, welche ansonsten



Ein Retter in der Not: Gobiodon histrio, die Blaupunkt-Korallengrundel  
Foto: Danielle Dixon/Science

schwere Schäden bei den Korallen hervorrufen würden. Für die Fische ist dies Nahrung und Versteck zugleich.

Nun wird untersucht, um welche chemischen Substanzen es sich bei diesem Notruf handeln könnte.

Quelle: [www.welt.de](http://www.welt.de) und andere  
BP

### Liebe an der Autobahn – abtörnender Lärm

Wer schon einmal in einem Hotel in Sicht- und Hörweite übernachtet hat, kennt das Hintergrundrauschen der Autobahn und leidet je nach Müdigkeit darunter mehr oder weniger.

Noch schlimmer sind diejenigen dran, die bei diesem Lärm auch noch jemanden für die Arterhaltung suchen und dabei allein auf akustische Signale setzen können. Von Vögeln, Walen und selbst Fröschen ist bereits bekannt, dass sie Ihre Lockrufe den Umgebungsgeräuschen anpassen können und sich damit von dem Umgebungslärm abgrenzen können.

Nun wurde ein ähnliches Verhalten auch von Grashüpfern nachgewiesen. Die werbenden Laute, die durch das Streichen der Hinterbeine über die Flügel erzeugt wird, haben bei Grashüpfern in lärmintensiven Gegenden eine höhere Tonfrequenz, als bei Exemplaren in ruhigeren Gegenden. Durch die Verschiebung der tiefen Töne in höhere Tonbereiche befürchten die Forscher von der Uni Bielefeld, dass die Weibchen die Männchen nicht mehr am Gesang erkennen können.



Ein intensives Gespräch zwischen diesen Beiden ist wohl eher unwahrscheinlich. Foto: picture alliance / Arco Images

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt ist, ob diese Gesangsveränderung spontan an den vorhandenen Lärmpegel angepasst wurde, oder ob dies bereits in der Vererbung verankert ist.

Quelle: [www.welt.de](http://www.welt.de) und andere  
BP



### **Italiener begeistert Kinder mit Alligator statt Pizza**

Seine Shows muss man gesehen haben! Wer Krokodile und Schlangen bisher am liebsten als Handtaschen gesehen hat, wird seine Meinung zu 100 % ändern. L'alligatore Orazio Martino ([www.alligatore.de](http://www.alligatore.de)), der kleine quirlige Echsendompteur aus Italien ist kaum größer als seine Fans: Hunderte von Kindern (und Erwachsenen) besuchen seine Echsen- und



300 Kinder besuchen täglich die Shows von L'alligatore, hier im Rhein-Center in Weil

Schlangenshows in Einkaufszentren und Fachmärkten in Deutschland. Orazio schafft etwas ganz Schwieriges: Er begeistert besonders Kinder für eine Tiergruppe, vor der sie eigentlich schreiend weglaufen würden. Aber Orazios Liebe und Faszination wirkt ansteckend auf die Zuschauer. Die Kinder möchten die „ehemaligen“ Monster anfassen, sich damit fotografieren lassen und erkundigen sich nach Aktionen zum Schutz der Tiere. JBL unterstützt Orazio und die Begeisterung der Kinder mit Shirts, die nach den Shows kostenlos an die Kinder verteilt werden. So entstehen aus Krokodil fürchtenden Kindern neue Tierschützer und Terrarienfreunde der nächsten Generation.

Quelle: JBL, [www.jbl.de](http://www.jbl.de)

### **Des Pottwals letzte Reise - Münsteraner Präparatoren holen Pottwal-Skelett aus Stralsund ab**

Am Dienstag ging ein 2011 vor Pellworm gestrandeter Pottwal von Stralsund auf seine letzte Reise nach Münster. Mit schwerer Technik wurden die gereinigten Skeletteile in das LWL-Museum für Naturkunde in Münster transportiert. In den vergangenen Monaten befreiten die erfahrenen Präparatoren des Deutschen Meeresmuseums das Skelett des Pottwalbullens von letzten Fettresten und unterstützten so die Münsteraner Kollegen.



Die Präparatoren Werner Beckmann und Markus Ramft (l.) verladen die in Stralsund gereinigten Wirbel des Pottwal-Skeletts für die Fahrt nach Münster.

Begleitet von einemamerateam des WDR wurde der rund 700 Kilogramm schwere Pottwalschädel per Kran auf einen LKW verladen. Einzelne Wirbel und weitere Skeletteile wurden von Hand in Kleintransporter und Container verpackt. Zu dieser Aktion kamen die Präparatoren des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) Werner Beckmann und Markus Ramft noch einmal eigens an den Sund, auch wenn das Einsammeln der nicht leichten Knochenteile für sie erneut harten körperlichen Einsatz bedeutete. „Wir dürfen wieder ein-



Ähnlich wie auf dem Grund des Schwarmfischbeckens im OZEANEUM Stralsund sollen die Einzelteile des Pottwal-Skeletts im LWL-Museum für Naturkunde in Münster arrangiert werden.

mal in Stralsund sein“, freuten sich die Münsteraner Präparatoren über den beruflichen Aufenthalt an der Ostseeküste.

Im LWL-Museum für Naturkunde soll das Pottwalskelett die erst kürzlich eröffnete Ausstellung „Riesen der Meere“ erweitern. Bislang wird die Sonderausstellung in Münster von großem Publikumsinteresse begleitet, wie die Münsteraner bei den Reisevorbereitungen ihres neuen Exponats berichten. „Seit der Eröffnung vor drei Wochen kommen täglich bis zu 3.000 Besucher, um die spektakuläre Ausstellung zu sehen“, erklärt Werner Beckmann. Das Skelett des Pellwormer Pottwals wird im November die Schau ergänzen und soll einen auf den Meeresboden gesunkenen Pottwal „wie auf einem Totenbett“ zeigen. Damit greift das Museum in Münster das Dekorationsmotiv im 2,6 Millionen Liter fassenden Schwarmfischbecken des OZEANEUMs auf, in dem ebenfalls ein Pottwal symbolisch seine letzte Ruhe gefunden hat.

Text und Fotos: Deutsches Meeresmuseum



## **Wirbellosen-Auktionshaus begrüßt das 12.000te Mitglied**

Als Dankeschön für Ihre Treue verlosen wir folgende Preise im Gesamtwert von knapp 100 Euro:  
4 x 1 Shop bei Wirbellosen-Auktionshaus ohne Shop-Gebühren mit der Laufzeit von einem Jahr. Sie sparen also 12 Monate lang die Shop-Gebühr von monatlich 1,99 Euro.

Der Shop listet sämtliche Auktionen und Festpreisartikel des Shopbetreibers auf, die nach seiner Einrichtung eingestellt wurden.

Machen Sie sich bei Wirbellosen-Auktionshaus einen Namen! Professionelle Verkäufer können einen Shop einrichten und sich so von anderen Händlern abheben.

Die Gewinnfrage: Halten Sie in Ihren Aquarien auch Aquarienfische oder nur wirbellose Aquarienbewohner?



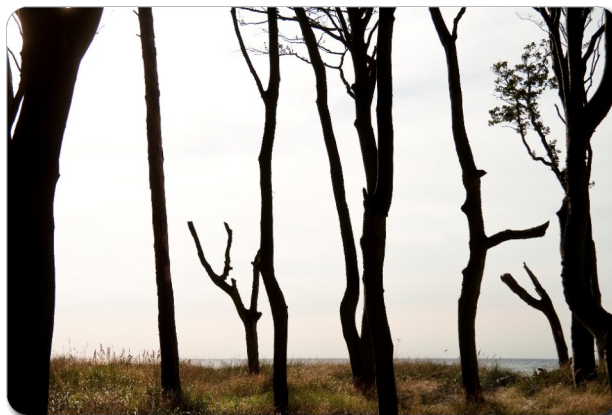
Wenn Sie die Antwort wissen, schreiben Sie sie beim heutigen Blog-Eintrag „12.000tes Mitglied bei Wirbellosen-Auktionshaus begrüßt!“ als Kommentar dazu bei [www.wirbellosen.de](http://www.wirbellosen.de).

Mit Ihrem Kommentar bei [www.wirbellosen.de](http://www.wirbellosen.de) nehmen Sie automatisch an der Verlosung teil. Bitte nennen Sie im Kommentar unbedingt Ihren Wirbellosen-Auktionshaus-Mitgliedsnamen! Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften! Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2012.

Quelle: <http://www.wirbellosen-auktionshaus.de>

## **Ostsee-Fotos gekürt – Fotowettbewerb des Deutschen Meeresmuseums und seiner Partner beendet**

Fünfzehn Ostsee-Bilder von Teilnehmern aus Deutschland, Polen, Kaliningrad und Litauen wurden im gemeinsamen Fotowettbewerb des Deutschen Meeresmuseums in Stralsund und seiner internationalen Partnermuseen als Gewinner ausgewählt. Rund zwei Monate lang konnten Hobby- und Profifotografen ihre Ostsee-Eindrücke online einreichen. Fünf Gewinner wurden von einer Jury der ausrichtenden Museen ausgewählt. Weitere zehn Bilder wurden



Borisenko Aleksej: It's still round



Klara Nebel: Windfluechter

mittels eines Onlinewahlverfahrens von der Öffentlichkeit als Sieger ermittelt. Die Gewinner erhalten neben fünf Eintrittskarten für das Partnermuseum ihrer Wahl die Ausstellung ihres Bildes in Europas Museum des Jahres 2010, dem OZEANEUM in Stralsund. Diese Präsentation ist für den Dezember 2012 geplant. Unter [www.balticmuseums.net](http://www.balticmuseums.net) können die Bilder bereits jetzt betrachtet werden.

Im Wettbewerb wurden rund 570 Fotografien eingereicht. Über 300 Fotofreunde zwischen zehn und 76 Jahren aus Deutschland, Russland, Polen, Litauen und weiteren Ostseeanrainerstaaten nahmen daran teil. Über 20.000 Stimmen wurden im Onlinewahlverfahren abgegeben.

Mit dem Fotowettbewerb wurde die Kooperation der Fachhochschule Stralsund und der Universität Stettin mit dem Deutschen Meeresmuseum, dem Gdynia Aquarium, dem Litauischen Meeresmuseum sowie dem Museum der Weltmeere in Kaliningrad im Projekt „BalticMuseums 2.0 Plus“ beworben. Im Mittelpunkt dieses Projektes steht die Entwicklung von sogenannten eGuides, elektronischen Besucherführern, für die gemeinsame Inhalte in mehreren Sprachen erstellt werden. Die Zusammenarbeit der Museen und Bildungseinrichtungen wird von der EU finanziell unterstützt.

*Text und Fotos: Deutsches Meeresmuseum*

## **sera VIVO und sera Kalender 2013**

Jetzt finden Aquarianer, Terrarianer und Gartenteichliebhaber die neue sera VIVO im Handel. Für Lesespaß sorgen spannende Geschichten und praktische Hilfestellung rund ums Hobby. Gleichzeitig gibt's den sera Kalender 2013, der mit exklusiven Motiven beeindruckt und inspiriert.

Interessante Infos rund um Aquaristik, Terraristik und Gartenteich in der neuen sera VIVO. Begeisterte finden unter anderem eine Berichterstattung über die

Reise zur Insel Sera und können sich zu der Bedeutung der Krankheitsvorsorge sowie zur innovativen LED-Technik in der Aquarien- und Terrarienbeleuchtung wertvolles Wissen anlesen.



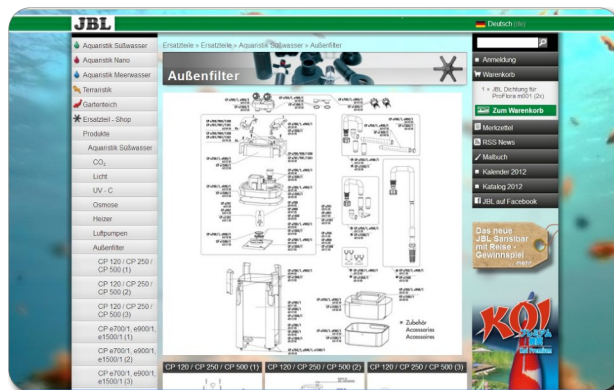
Für 2013 hat sera auch den beliebten Kalender wieder aufgelegt. Eine beeindruckende Auswahl hochwertiger Bilder von international erfahrenen Fotografen begleitet durch das kommende Jahr mit faszinierenden Impressionen und fundierten Informationen.

Quelle: [www.sera.de](http://www.sera.de)

## JBL Ersatzteile ab sofort online für jeden bestellbar

Um seine Fachhändler zu entlasten und auch Aquarianer ganz schnell mit Ersatzteilen zum empfohlenen Verkaufspreis zu versorgen, bietet JBL ab sofort eine Direktbestellung von Ersatzteilen über die JBL Homepage an.

Die Bedienung des JBL Ersatzteil-Shops ist ganz einfach: Im linken Hauptmenü der JBL Startseite den Punkt Ersatzteil-Shop anklicken, dann auf Produkte, das gewünschte Ersatzteil aus den Produktgruppen



und dem Technikprodukt auswählen. Technische Zeichnungen und Originalfotos erleichtern die Auswahl des Ersatzteiles.

Zum Schluss nur noch den Reiter „Größen & Preise“ anklicken, das Ersatzteil in den Warenkorb legen und zur Bezahlung weitergehen. PayPal macht die Zahlung des Rechnungsbetrages für beide Seiten sicher und einfach. Nach kurzer Zeit erhält der Kunde das JBL Original-Ersatzteil per DPD zugesendet.

Quelle: JBL, [www.jbl.de](http://www.jbl.de)

## Hochform in Hochglanz

EHEIM incipria – eine Inspiration von klassischer Schönheit. Die Aquarium-Kombination in avantgardistischem Design. Schlichte Eleganz für das moderne Wohnambiente.

Ein gutes Beispiel dafür ist die neue Aquarienkombination EHEIM incipria, es kann in Räumen mit modern strukturiertem Design dank seiner Form und Funktion punkten. Eine klare Linienführung, der konsequente Verzicht auf dekoratives Beiwerk und Möbelfronten in Hochglanz - in Weiß oder Schwarz - charakterisieren den edlen Chic. Das Aquarium mit seinen 55 Zentimetern Tiefe lässt den Aquarianern extra viel Raum für die Gestaltung ihrer Unterwasserwelt. Die komfortable Schiebeabdeckung aus



Schwarzglas, innen liegende Beleuchtung, gut versteckten Schläuche und Kabel sowie die individuellen Installationen und Erweiterungen sind vor allem aus innenarchitektonischer Sicht bedeutsam. Drei verschiedene Beckengrößen mit 200, 300 und 400 Litern Volumen lassen bei der Einrichtung viel Gestaltungsspielraum.

Quelle: Eheim, [www.eheim.de](http://www.eheim.de)



Die Terminbörse in Zusammenarbeit mit dem VDA  
und den Zusendungen der Leser.



Einen Dank an den VDA für die Bereitstellung der Datenbank!  
<http://www.vda-online.de/>

Die Termine des gesamten Jahres unter:  
<http://www.aquariummagazin.de/calender.php>

Termine einfach via Email an:  
[termine@aquariummagazin.de](mailto:termine@aquariummagazin.de)  
Termine bis Ende Januar 2013

## ***PLZ-Bereich 13xxx***

**So, 18.11.2012, 10:00 - 11:30**

Zierfisch- und Wasserpflanzen-Tauschbörse  
Naturfreunde für Aquarien- und Terrarienkunde im 20.  
Bezirk e.V.  
D-13409 Berlin  
Reginhardtstr. 14  
Vereinslokal "Gelbes Schloss"  
<http://www.naturfreunde-20bezirk.de>

**Di, 20.11.2012, 20:00**

Gesprächsrunde: Vereinsarbeit in Zeiten des Internet.  
Naturfreunde für Aquarien- und Terrarienkunde im 20.  
Bezirk e.V.  
D-13409 Berlin  
Reginhardtstr. 14  
Vereinslokal "Gelbes Schloss"  
<http://www.naturfreunde-20bezirk.de>

**Di, 4.12.2012, 20:00**

Tanganjikasee: ein See und seine Fische.  
Naturfreunde für Aquarien- und Terrarienkunde im 20.  
Bezirk e.V.  
D-13409 Berlin  
Reginhardtstr. 14  
Vereinslokal "Gelbes Schloss"  
<http://www.naturfreunde-20bezirk.de>

**Sa, 8.12.2012, 18:30**

Eisbeine und Kassler im Verein, Weihnachtsessen  
Naturfreunde für Aquarien- und Terrarienkunde im 20.  
Bezirk e.V.  
D-13409 Berlin  
Reginhardtstr. 14  
Vereinslokal "Gelbes Schloss"  
<http://www.naturfreunde-20bezirk.de>

**So, 16.12.2012, 10:00 - 11:30**

Zierfisch- und Wasserpflanzen-Tauschbörse  
Naturfreunde für Aquarien- und Terrarienkunde im 20.  
Bezirk e.V.  
D-13409 Berlin  
Reginhardtstr. 14  
Vereinslokal "Gelbes Schloss"  
<http://www.naturfreunde-20bezirk.de>

**So, 2.12.2012, 10:00 - 11:30**

Zierfisch- und Pflanzenbörse  
Aquarienf Freunde im Märkischen Viertel  
D-13435 Berlin  
Senftenberger Ring 54  
Ribbeck Haus  
<http://www.aquarienf Freunde-im-mv.de>

**So, 6.1.2013, 10:00 - 11:30**

Zierfisch- und Pflanzenbörse  
Aquarienf Freunde im Märkischen Viertel  
D-13435 Berlin  
Senftenberger Ring 54  
Ribbeck Haus  
<http://www.aquarienf Freunde-im-mv.de>

**So, 9.12.2012, 10:00 - 12:00**

Zierfisch- und Pflanzenbörse mit Tombola  
ANUBIAS Aquarien e. V.  
D-13587 Berlin-Spandau  
Havelschanze 3-7  
Seniorenzentrum „Haus Havelblick“  
<http://www.anubias-aquarien.de/>, Beckenbestellungen und  
Info: 030/3257341 o. [neons4@web.de](mailto:neons4@web.de)

## ***PLZ-Bereich 21xxx***

**So, 18.11.2012, 15:00 - 17:00**

Zierfischbörse  
Aquarienf Freunde Stade e.V.  
D-21682 Stade  
Glückstädter Straße 4  
Vincent Lübeck Gymnasium  
<http://www.aquarienf Freunde-stade.de/>

## ***PLZ-Bereich 22xxx***

**So, 25.11.2012, 10:00 - 12:30**

Zierfischbörse  
Wir Aquarianer in Hamburg e.V.  
D-22043 Hamburg  
Öjendorfer Damm 8  
Schule  
<http://www.wir-aquarianer.de/>

**Sa, 24.11.2012, 19:00**

Treffen der Garnelenfreunde Hamburg  
AKWB - Regionalgruppe Garnelenfreunde Hamburg  
D-22527 Hamburg-Stellingen  
Am Sportplatzring 47  
Gaststätte am Sportplatzring  
<http://www.wirbellose.de/garnelenfreunde-hamburg/>

**So, 16.12.2012, 9:00 - 11:30**

Aquaristik- und Terraristikbörse mit Flohmarkt  
Aquarien- u. Terrarienf Freunde Lurup  
D-22769 Hamburg  
Eckernförder Straße 70  
Kurt-Tucholsky-Gymnasium  
<http://aquafreunde.de>

**So, 9.12.2012, 9:00 - 11:30**

Aquariumfisch- und Pflanzentauschbörse  
Stichling Norderstedt - Aquarien- und Terrarienf Freunde  
von 1980 e.V.  
D-22851 Norderstedt  
Glashütter Damm 53 b  
Grundschule Harksheide Süd  
<http://www.Stichling-Norderstedt.de>

## ***PLZ-Bereich 23xxx***

**So, 9.12.2012, 10:00 - 12:00**

Tausch- und Infotreffen  
Aquarien- und Terrarienf Freunde Lübeck von 1920 e.V.  
D-23554 Lübeck  
Georg-Kerschensteiner-Str. 27  
Emil-Possehl-Schule  
<http://www.aquafreunde-hl.de/>

**Do, 3.1.2013, 10:00 - 12:00**

Vereinsabend: Vortrag: Killi- Fische Teil 3 - von und mit  
Torsten Kortum  
Aquarien- und Terrarienf Freunde Lübeck von 1920 e.V.  
D-23554 Lübeck  
Schäferstr. 15  
Wakenitzrestaurant  
<http://www.aquarienf Freunde-luebeck.de/>

## So, 13.1.2013, 10:00 - 12:00

Tausch- und Infotreffen

Aquarien- und Terrarienfreunde Lübeck von 1920 e.V.

D-23554 Lübeck

Georg-Kerschensteiner-Str. 27

Emil-Possehl-Schule

<http://www.aquafreunde-hl.de/>

## Do, 6.12.2012, 20:00

Vereinsabend mit dem Thema: Die Namen unserer Fische von Kay Urban

Aquarien- und Terrarienfreunde Lübeck von 1920 e.V.

D-23564 Lübeck

Schäferstr. 15

Wakenitzrestaurant

<http://www.aquafreunde-hl.de/>

## *PLZ-Bereich 24xxx*

## Sa, 17.11.2012, 18:00 - 22:00

Vereinsfest mit Essen für Vereinsmitgliedern und deren Gäste  
Kieler Aquarienfreunde e.V.

D-24103 Kiel

Legienstraße 22

Restaurant Der Legienhof

<http://www.kieler-aquarienfreunde.de/>

## Mi, 12.12.2012, 20:00

Unterwegs im Dschungel von Costa Rica

Kieler Aquarienfreunde e.V.

D-24103 Kiel

Legienstraße 22

Restaurant Der Legienhof

<http://www.kieler-aquarienfreunde.de/>

## Mi, 9.1.2013, 20:00

Jahreshauptversammlung

Kieler Aquarienfreunde e.V.

D-24103 Kiel

Legienstraße 22

Restaurant Der Legienhof

<http://www.kieler-aquarienfreunde.de/>

## So, 2.12.2012, 14:00 - 16:00

Zierfisch- und Pflanzenbörse

Aquarienfreunde Mittel-Holstein

D-24594 Hohenwestedt

Vaasbüttel 57

Kontakt: Gerhard Theinert, Hohenwestedt, Tel. 04871-7611905

## Mi, 5.12.2012, 14:00 - 16:00

Vereinstreff

Aquarienfreunde Mittel-Holstein

D-24594 Hohenwestedt

Vaasbüttel 57

Kontakt: Gerhard Theinert, Hohenwestedt, Tel. 04871-7611905

## *PLZ-Bereich 25xxx*

## Do, 15.11.2012, 20:00

Aquarianertreffen

Aquarienfreunde Heide u. Umgebung von 1972

D-25746 Heide

Am Sportplatz 1

MTV-Heim

<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

## Sa, 17.11.2012, 14:00 - 16:00

Zierfisch- und Pflanzenbörse

Aquarienfreunde Heide u. Umgebung von 1972

D-25746 Heide

Am Kleinbahnhof 12 - 14

Halle des Kreissportverbände, (hinter Auto Westerweck)

<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

## Sa, 15.12.2012, 14:00 - 16:00

Zierfisch- und Pflanzenbörse

Aquarienfreunde Heide u. Umgebung von 1972

D-25746 Heide

Am Kleinbahnhof 12 - 14

Halle des Kreissportverbände, (hinter Auto Westerweck)

<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

## Do, 20.12.2012, 20:00

Aquarianertreffen

Aquarienfreunde Heide u. Umgebung von 1972

D-25746 Heide

Am Sportplatz 1

MTV-Heim

<http://www.aquarienfreunde.heide.com>

## *PLZ-Bereich 26xxx*

## Sa, 8.12.2012, 15:00 - 18:00

Zierfischbörse

Verein für Aquarien- u. Terrarienkunde `Wasserstern`

Bautzen e.V.

D-02625 Bautzen

Holzmarkt 1

Zoohandlung Kunath

## Do, 6.12.2012, 19:30

Adventliches Treffen - Plauderrunde

Aquarien- u. Terrarienfreunde Emden e.V.

D-26725 Emden

Petkumer Str. 322

Haus der Arbeiterwohlfahrt Emden-Süd e.V.

<http://www.aquariumfreunde-emden.de>

## Do, 3.1.2013, 19:30

Vereinsabend (Thema noch offen)

Aquarien- u. Terrarienfreunde Emden e.V.

D-26725 Emden

Petkumer Str. 322

Haus der Arbeiterwohlfahrt Emden-Süd e.V.

<http://www.aquariumfreunde-emden.de>

## *PLZ-Bereich 28xxx*

## So, 18.11.2012, 10:00 - 15:30

Reptilienbörse Terraxotica-Germany

Terraxotica-Germany GbR

D-28215 Bremen

Theodor-Heuss-Allee 21 - 23

Messe Bremen - Halle 3

Kontakt: Alfried Paul, mail: [paul@terraxotica-germany.de](mailto:paul@terraxotica-germany.de)

## So, 18.11.2012, 10:00 - 16:00

Zierfischbörse

Aquarienfreunde Weyhe e.V.

D-28844 Weyhe

Am Sportplatz 9

Grundschule Sudweyhe

<http://www.aquarienfreunde-veyhe.de/>

## So, 25.11.2012, 20:00

Vortrag "Fangreise ins westliche Kamerun für das Klimahaus Bremerhaven" von Volker Bohnet

Aquarienfreunde Weyhe e.V.

D-28844 Weyhe

Alte Hauptstraße 20

Kirchweyher Hof

<http://www.aquarienfreunde-veyhe.de/>

## Mo, 28.1.2013, 20:00

Vereinsabend

Aquarienfreunde Weyhe e.V.

D-28844 Weyhe

Alte Hauptstraße 20

Kirchweyher Hof

<http://www.aquarienfreunde-veyhe.de/>



## ***PLZ-Bereich 29xxx***

**So, 18.11.2012, 9:00 – 12:00**

Zierfischbörse

Verein der Uelzener Aquarienfreunde e.V. von 1994

D-29525 Uelzen

Am Theater

Pausenhalle des -Herzog-Ernst-Gymnasium

<http://www.uelzener-aquarienfreunde.de/>

## ***PLZ-Bereich 30xxx***

**Sa, 15.12.2012, 16:00 – 17:00**

Zierfischbörse

Rasbora - Aquarien- und Terrariengesellschaft

Barsinghausen

D-30890 Barsinghausen

Kirchstraße 1

Wilhelm-Stedler-Schule

<http://www.rasbora-barsinghausen.de>

**Sa, 12.1.2013, 16:00 – 17:00**

Zierfischbörse

Rasbora - Aquarien- und Terrariengesellschaft

Barsinghausen

D-30890 Barsinghausen

Kirchstraße 1

Wilhelm-Stedler-Schule

<http://www.rasbora-barsinghausen.de>

## ***PLZ-Bereich 31xxx***

**So, 16.12.2012, 11:00 – 13:00**

Fisch- und Pflanzen - Börse

Aquarienverein `AMAZONAS` Alfeld

D-31028 Gronau/Leine

Burgstr. 26

LACHSZENTRUM

<http://www.amazonas-alfeld.de/>

**So, 18.11.2012, 14:00 – 16:30**

Zierfisch und Pflanzenbörse

Aqua-Planta-Peine e.V.

D-31228 Peine/Stedderdorf

Zum Eichholz 26

Gasthaus Zum Sportplatz

<http://www.aqua-planta-peine.de>

## ***PLZ-Bereich 36xxx***

**Sa, 24.11.2012,**

VDA-Vivaristik Symposium

VDA

D-36043 Fulda

Goethestr. 13

Parkhotel (Kolpinghaus) Fulda

<http://www.vda-online.de>

## ***PLZ-Bereich 38xxx***

**Do, 22.11.2012, 20:00**

Nordamerikanische Biotope und ihre Bewohner, Lutz

Döring

Aquariencub Braunschweig e.V.

D-38126 Braunschweig

Salzdahlumerstr. 129

Restaurant im Schützenhaus Heidberg

<http://www.Aquariencub.de>

**Do, 24.1.2013, 20:00**

Maulbrütende Wild-Bettas

Aquariencub Braunschweig e.V.

D-38126 Braunschweig

Salzdahlumerstr. 129

Restaurant im Schützenhaus Heidberg

<http://www.Aquariencub.de>

## ***PLZ-Bereich 39xxx***

**So, 18.11.2012, 9:00 – 12:00**

Zierfischbörse von 9.00 – 12.00 Uhr

Aquarienverein „Vallisneria Magdeburg“ e.V.

D-39104 Magdeburg

Hegelstr. 5

Ökumenischen Domgymnasium

<http://www.vallisneria-magdeburg.de/>

**Fr, 23.11.2012, 9:00 – 12:00**

Zusammenkunft

Aquarienverein „Vallisneria Magdeburg“ e.V.

D-39104 Magdeburg

Hegelstr. 5

Ökumenischen Domgymnasium

<http://www.vallisneria-magdeburg.de/>

**Fr, 14.12.2012, 9:00 – 12:00**

Jahresabschlussfeier (nur Vereinsmitglieder und geladene Gäste)

Aquarienverein „Vallisneria Magdeburg“ e.V.

D-39104 Magdeburg

Hegelstr. 5

Ökumenischen Domgymnasium

<http://www.vallisneria-magdeburg.de/>

**Fr, 7.12.2012, 19:30**

Vereinsabend Dezember - Aquaristikquiz

Aquarienverein „Sagittaria“ Staßfurt 1910 e.V.

D-39418 Staßfurt

Hecklinger Straße 80

Konferenzraum des Restaurants im Salzlandcenter

<http://www.sagittaria-stassfurt.de>

**So, 9.12.2012, 10:00–13:00**

Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse

Aquarienverein „Sagittaria“ Staßfurt 1910 e.V.

D-39418 Staßfurt

Hecklinger Straße 80

Konferenzraum des Restaurants im Salzlandcenter

<http://www.sagittaria-stassfurt.de>

**Fr, 4.1.2013, 19:30**

Vereinsabend Januar - Wasserpflanzenbiotope

Aquarienverein „Sagittaria“ Staßfurt 1910 e.V.

D-39418 Staßfurt

Hecklinger Straße 80

Konferenzraum des Restaurants im Salzlandcenter

<http://www.sagittaria-stassfurt.de>

## ***PLZ-Bereich 40xxx***

**Sa, 15.12.2012, 19:00**

10 jähriges Bestehen! Treffen Gleichgesinnter ohne

Vereinsmitgliedschaft in gemütlicher Stammtisch-Runde.

Aquarien-Stammtisch Düsseldorf

D-40476 Düsseldorf

Weißenburgstr. 18 (Ecke Ulmenstraße)

Gaststätte „Derendorfer Fass“

<http://www.ubaqua.de/>

**Do, 15.11.2012, 20:00**

Aquaristischer Erfahrungsaustausch

Amazonas Zierfischfreunde Düsseldorf e.V.

D-40591 Düsseldorf

Harffstr. 225

Gaststätte Hess

**Do, 13.12.2012, 20:30**

Fisch- und Pflanzenversteigerung

Amazonas Zierfischfreunde Düsseldorf e.V.

D-40591 Düsseldorf

Harffstr. 225

Gaststätte Hess

## ***PLZ-Bereich 41xxx***

**Mi, 9.1.2013, 10:00 – 12:00**

Jahreshauptversammlung  
Nymphaea Leipzig 1892 e.V.  
D-04105 Leipzig  
Lortzingstraße 3  
Naturkundemuseum  
<http://www.nymphaea-leipzig.de>

**Di, 22.1.2013, 10:00 – 12:00**

Rund um unser Hobby  
Nymphaea Leipzig 1892 e.V.  
D-04105 Leipzig  
Lortzingstraße 3  
Naturkundemuseum  
<http://www.nymphaea-leipzig.de>

## ***PLZ-Bereich 47xxx***

**Sa, 8.12.2012, 10:00 – 15:00**

Börse des Aquarienverein Amazonas 73 e.V.  
Aquarienverein Amazonas 73 e.V.  
D-47475 Kamp-Lintfort  
Vinnstraße 42 b  
Vereinsheim  
<http://www.amazonas73.de/>

**So, 9.12.2012, 11:00 – 14:00**

Börse des Aquarienverein Amazonas 73 e.V.  
Aquarienverein Amazonas 73 e.V.  
D-47475 Kamp-Lintfort  
Vinnstraße 42 b  
Vereinsheim  
<http://www.amazonas73.de/>

**Mo, 14.1.2013, 10:00 – 15:00**

Börse des Aquarienverein Amazonas 73 e.V.  
Aquarienverein Amazonas 73 e.V.  
D-47475 Kamp-Lintfort  
Vinnstraße 42 b  
Vereinsheim  
<http://www.amazonas73.de/>

**Di, 15.1.2013, 11:00 – 14:00**

Börse des Aquarienverein Amazonas 73 e.V.  
Aquarienverein Amazonas 73 e.V.  
D-47475 Kamp-Lintfort  
Vinnstraße 42 b  
Vereinsheim  
<http://www.amazonas73.de/>

## ***PLZ-Bereich 51xxx***

**Sa, 8.12.2012, 10:00 – 14:00**

Aquaristika Große Zierfisch und Wasserpflanzenbörse,  
Erstklassige Tiere und Pflanzen zu fairen Preisen  
Verein für Aquarien-, Terrarien- und Naturkunde Bayer  
Leverkusen e.V.  
D-51373 Leverkusen  
Hauptstr. 150  
Wiesdorfer Bürgerhalle  
<http://www.aquaterralev.de>

## ***PLZ-Bereich 53xxx***

**Di, 20.11.2012, 19:30**

Futterkulturen für Aquarienfische.  
Biolog. Gesellschaft d. Aquarien - u. Terrarienfreunde Bonn  
gegr. 1956 e.V.  
D-53227 Bonn  
Elsa-Brändström-Straße 74  
Haus Am Rhein  
<http://www.aqua-terra-bonn.de>

**Di, 18.12.2012, 19:30**

Weihnachtsfeier  
Biolog. Gesellschaft d. Aquarien - u. Terrarienfreunde Bonn  
gegr. 1956 e.V.  
D-53227 Bonn  
Elsa-Brändström-Straße 74  
Haus Am Rhein  
<http://www.aqua-terra-bonn.de>

## ***PLZ-Bereich 56xxx***

**Fr, 23.11.2012, 19:30**

„Aquarianer – Aquariodt“ Kritisch amüsante  
Betrachtungen zum Hobby.  
Aquarien- und Terrarienfreunde Koblenz 1967 e.V.  
D-56076 Koblenz-Horchheim  
Von-Galen-Straße 1 - 5  
Haus Horchheimer Höhe -Soldatenheim-  
<http://www.aquarienfreunde-koblenz.de/>

**So, 2.12.2012, 11:00 – 15:00**

Weihnachtsfeier m. Brunch – nur für Vereinsmitglieder  
Aquarien- und Terrarienfreunde Koblenz 1967 e.V.  
D-56076 Koblenz-Horchheim  
Von-Galen-Straße 1 - 5  
Haus Horchheimer Höhe -Soldatenheim-  
<http://www.aquarienfreunde-koblenz.de/>

**Sa, 1.12.2012, 19:00**

Jahresabschlussfeier  
Verein der Aquarien- und Terrarienfreunde Bendorf  
D-56170 Bendorf  
Luisenstr. 28  
Gaststätte Ferber

**Fr, 4.1.2013, 20:00**

Versammlung  
Verein der Aquarien- und Terrarienfreunde Bendorf  
D-56170 Bendorf  
Luisenstr. 28  
Gaststätte Ferber

## ***PLZ-Bereich 61xxx***

**Di, 20.11.2012, 19:30**

Kurzvorträge aus dem Verein: G. Seela, S. Bisanz, G. Reiff  
„Roßmäßler-Vivarium 1906“ Halle (Saale) e. V.  
D-06108 Halle- (Saale)  
Anckerstr. 3c  
Gaststätte „Palais S“  
<http://www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de>

**Di, 4.12.2012, 19:30**

Dr. M. Gruß: Schauaquarien Europas VI  
„Roßmäßler-Vivarium 1906“ Halle (Saale) e. V.  
D-06108 Halle- (Saale)  
Anckerstr. 3c  
Gaststätte „Palais S“  
<http://www.aquarienverein-rossmaessler-halle.de>

## ***PLZ-Bereich 63xxx***

**So, 18.11.2012, 11:00**

Fisch- und Pflanzenbörse AFB  
Aquarienfreunde Bruchköbel e.V.  
D-63486 Bruchköbel- Niederissigheim  
Issigheimer Str. 24a  
Vereinsheim der Aquarienfreunde Bruchköbel e.V.  
<http://www.aquarienfreunde-bruchkoebel.de/>

**Sa, 8.12.2012, 18:00-21:00**

Weihnachtsfeier  
Aquarienfreunde Bruchköbel e.V.  
D-63486 Bruchköbel- Niederissigheim  
Issigheimer Str. 24a  
Vereinsheim der Aquarienfreunde Bruchköbel e.V.  
<http://www.aquarienfreunde-bruchkoebel.de/>



## ***PLZ-Bereich 64xxx***

**Fr, 30.11.2012, 20:00**

Monatsversammlung im Aquarianerhaus  
Aquarienfreunde des Odenwaldkreises e.V.  
D-64720 Michelstadt  
Am Festplatz 9 (Bienenmarktgelände)  
Aquarianerhaus  
<http://www.Aquarienfreunde-Odenwald.de>

**Fr, 28.12.2012, 20:00**

Monatsversammlung im Aquarianerhaus  
Aquarienfreunde des Odenwaldkreises e.V.  
D-64720 Michelstadt  
Am Festplatz 9 (Bienenmarktgelände)  
Aquarianerhaus  
<http://www.Aquarienfreunde-Odenwald.de>

## ***PLZ-Bereich 66xxx***

**So, 18.11.2012, 10:00 - 12:00**

Zierfisch-, Terrarien- und Pflanzenbörse  
Aquarien- und Terrarienfreunde Ludwigia e.V. St. Ingbert  
D-66386 St. Ingbert-Rohrbach  
Spieser Straße 2  
ehemalige Wiesentalschule

**So, 16.12.2012, 10:00 - 12:00**

Zierfisch-, Terrarien- und Pflanzenbörse  
Aquarien- und Terrarienfreunde Ludwigia e.V. St. Ingbert  
D-66386 St. Ingbert-Rohrbach  
Spieser Straße 2  
ehemalige Wiesentalschule

**So, 9.12.2012, 10:00 - 16:00**

Zierfisch- und Reptilienbörse  
Verein der Aquarien- und Terrarienfreunde Homburg e.V.  
D-66424 Homburg-Erbach  
Spandauerstraße  
Haus der Begegnung  
<http://www.aquarienfreunde-homburg.de>

**So, 2.12.2012, 10:00 - 12:00**

Börse  
Aquarien- u. Terrarienfreunde Neunkirchen 1922 e.V.  
D-66538 Neunkirchen  
Zoostrasse 10  
Naturfreunde-Haus  
<http://www.aquarienfreunde-neunkirchen.de>

**Mo, 3.12.2012, 10:00 - 12:00**

Versammlung  
Aquarien- u. Terrarienfreunde Neunkirchen 1922 e.V.  
D-66538 Neunkirchen  
Zoostrasse 10  
Naturfreunde-Haus  
<http://www.aquarienfreunde-neunkirchen.de>

**So, 9.12.2012, 10:00 - 12:00**

Zierfischbörse  
Aquarienfreunde Illtal e.V.  
D-66557 Illingen-Wustweiler  
Lebacher Straße  
Seelbachhalle  
Christoph Bronder, christoph.bronder@schlau.com

**So, 13.1.2013, 10:00 - 12:00**

Zierfischbörse  
Aquarienfreunde Illtal e.V.  
D-66557 Illingen-Wustweiler  
Lebacher Straße  
Seelbachhalle  
Christoph Bronder, christoph.bronder@schlau.com

**So, 25.11.2012, 10:00 - 12:00**

Zierfisch-, Garnelen- und Pflanzentauschbörse  
Aquarienverein Wasserfloh Schiffweiler e.V.  
D-66578 Schiffweiler  
In der Rotheck  
Florianshütte  
<http://www.aquarienvereinwasserfloh.org>

**So, 23.12.2012, 10:00 - 12:00**

Zierfisch-, Garnelen- und Pflanzentauschbörse  
Aquarienverein Wasserfloh Schiffweiler e.V.  
D-66578 Schiffweiler  
In der Rotheck  
Florianshütte  
<http://www.aquarienvereinwasserfloh.org>

**So, 25.11.2012, 10:00 - 12:00**

Zierfischbörse  
Aquarienfreunde Untere Saar e.V.  
D-66780 Rehlingen  
Wallerfanger Straße 63  
Gasthaus "Zum Klotz"  
<http://members.tripod.de/Unteresaar>

## ***PLZ-Bereich 67xxx***

**So, 16.12.2012, 9:30 - 14:00**

Fisch- und Pflanzenbörse Aquarien- und Terrarienfreunde  
Haßloch e.V.  
Aquarien- und Terrarienfreunde Haßloch e.V.  
D-67454 Haßloch/Pfalz  
Schillerstr.1  
Sporthalle Schillerschule  
<http://www.aquaterra-hassloch.de>

## ***PLZ-Bereich 70xxx***

**Sa, 17.11. - So, 18.11.2012, 9:00 - 18:00**

Animal  
VDA-Bezirk 14 - Bezirk Baden-Württemberg  
D-70629 Stuttgart  
Messepiazza 1  
Landesmesse Stuttgart  
<http://bezirk14.vda-aktuell.de/>  
**So, 25.11.2012, 10:00 - 12:00**  
Fisch- und Pflanzenbörse  
Aquarienfreunde Filder e.V.  
D-70771 Leinfelden Echterdingen  
Bahnhofstrasse 65  
Ludwig Uhland Schule  
<http://www.aquafilder.de>

## ***PLZ-Bereich 71xxx***

**Fr, 30.11. - So, 02.12.2012, 9:00 - 18:00**

Fisch & Reptil  
VDA-Bezirk 14 - Bezirk Baden-Württemberg  
D-71065 Sindelfingen  
Mahdentalstraße 116  
Messehalle Sindelfingen  
<http://bezirk14.vda-aktuell.de/>

**So, 9.12.2012, 10:00**

Börse  
Verein der Aquarien- u. Terrarienfreunde Ludwigsburg e.V.  
D-71634 Ludwigsburg  
Stuttgarterstr.  
Bärensaal  
<http://www.aquarienverein-ludwigsburg.de/>

## ***PLZ-Bereich 73xxx***

**So, 2.12.2012, 10:00 – 14:00**

Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse im Schlosspark Saalfeld

Aquarien- und Terrarienverein Saalfeld e.V.

D-07318 Saalfeld

Schloßpark

Schloßpark

**So, 25.11.2012, 11:00 – 13:00**

Überregionale Fisch- und Pflanzenbörse

Aquarien- und Terrarienverein `Nymphaea` Esslingen e.V.

gegr. 1905

D-73730 Esslingen

Nymphaeaweg 12

Nymphaea Vereinsgaststätte

<http://www.tierpark-nymphaea.de/>

## ***PLZ-Bereich 74xxx***

**Fr, 14.12.2012, 20:00**

Weihnachtsfeier / Jahresausklang - Nur für Mitglieder und deren Angehörige/Partner

Aquarianer Club Schwäbisch Hall e.V.

D-74523 Gottwollshausen

Fischweg 2

Hotel-Restaurant Sonneck

<http://www.aquarianerclub.de/>

## ***PLZ-Bereich 78xxx***

**So, 18.11.2012, 10:00 – 14:00**

Fischbörse - Pflanzenbörse - Garnelen - Krebse - Terraristikbörse

Aquarien- u. Terrarienverein e.V. Villingen

D-78050 Villingen-Schwenningen

Romausring 1

Theater am Ring

## ***PLZ-Bereich 79xxx***

**Sa, 1.12.2012, 18:30**

Aquarianertreffen (Black Forest Shrimps Freiburg)

Arbeitskreis Wirbellose in Binnengewässern (AKWB)

D-79111 Freiburg

Mundenhofer Straße 37

Schauaquarium im Tierpark Mundenhof

<http://www.wirbellose.de/>

## ***PLZ-Bereich 82xxx***

**So, 2.12.2012, 14:00**

Für Aquarianer und Fischer, Besichtigung des Instituts für Fischerei der Bayrischen Landesanstalt für Landwirtschaft

BVDA-Bezirk 12 - Bezirk Südbayern

D-82319 Starnberg

Weilheimer Str. 8

Institut für Fischerei

<http://bezirk12.vda-aktuell.de/>

## ***PLZ-Bereich 83xxx***

**Fr, 30.11.2012, 20:00**

Vereinsabend mit Vortag "Bau eines Aquariums"

SCALARE Verein der Aquarien- und Terrarienfunde e.V.

Rosenheim

D-83026 Rosenheim

Aisinger Straße 113

Gaststätte Alter Wirt

<http://www.scalare-rosenheim.de>

## ***PLZ-Bereich 84xxx***

**Mo, 19.11.2012, 20:00**

Reisebericht von Helmut Ciollek über den "Fischfang in Bolivien"

Aquarienverein Landshut e.V.

D-84174 Eching

Stauseestr.1

Gasthaus Forster am See

<http://www.aquarienverein-landshut.de/>

**Sa, 8.12.2012, 8:30 – 11:00**

Fischbörse

Aquarienverein Landshut e.V.

D-84174 Eching

Stauseestr.1

Gasthaus Forster am See

<http://www.aquarienverein-landshut.de/>

**So, 9.12.2012, 8:30 – 11:00**

Fischbörse

Aquarienverein Landshut e.V.

D-84174 Eching

Stauseestr.1

Gasthaus Forster am See

<http://www.aquarienverein-landshut.de/>

**So, 13.1.2013, 8:30 – 11:00**

Fischbörse

Aquarienverein Landshut e.V.

D-84174 Eching

Stauseestr.1

Gasthaus Forster am See

<http://www.aquarienverein-landshut.de/>

**Sa, 19.1.2013, 20:00**

Haltung und Pflege eines Meerwasseraquariums

Aquarienverein Landshut e.V.

D-84174 Eching

Stauseestr.1

Gasthaus Forster am See

<http://www.aquarienverein-landshut.de/>

## ***PLZ-Bereich 85xxx***

**Fr, 23.11.2012, 20:00**

Die Gattung Hemichromis

Aquarienfunde Dachau/Karlsfeld

D-85221 Dachau

Klagenfurter-Platz1

Gaststätte La Dolce Vita

<http://www.aquarienfunde-dachau.de>

**Fr, 7.12.2012, 20:00**

Irland-Impressionen von der grünen Insel

Aquarienfunde Dachau/Karlsfeld

D-85221 Dachau

Klagenfurter-Platz1

Gaststätte La Dolce Vita

<http://www.aquarienfunde-dachau.de>

**Fr, 16.11.2012, 20:00**

Monatsversammlung mit VDA - DVD Vortrag: "Barben und Bärblinge".

Freisinger Aquarienfunde e.V.

D-85417 Marzling

Bahnhofstraße 6

Landgasthof Hotel „Nagerl“

**So, 18.11.2012, 08:30 – 10:30**

Zierfisch- und Pflanzentauschbörse

Aquaterra Erding e.V.

D-85435 Bergham

Am Lindenhain 40

Landgasthof "Zum Lindenwirt"

<http://www.aquaterra-erding.de/>



## Mi, 12.12.2012, 20:00

JAHRESABSCHLUSSFEIER

Aquaterra Erding e.V.

D-85435 Bergham

Am Lindenhain 40

Landgasthof "Zum Lindenwirt"

<http://www.aquaterra-erding.de/>

## So, 16.12.2012, 08:30 - 10:30

Zierfisch- und Pflanzentauschbörse

Aquaterra Erding e.V.

D-85435 Bergham

Am Lindenhain 40

Landgasthof "Zum Lindenwirt"

<http://www.aquaterra-erding.de/>

## So, 18.11.2012, 08:45 - 10:30

Fisch- und Pflanzenbörse

Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld

D-85757 Karlsfeld

Gartenstr.1

Altes Rathaus Karlsfeld

<http://www.aquarienfreunde-dachau.de>

## So, 23.12.2012, 08:45 - 10:30

Fisch- und Pflanzenbörse

Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld

D-85757 Karlsfeld

Gartenstr.1

Altes Rathaus Karlsfeld

<http://www.aquarienfreunde-dachau.de>

## **PLZ-Bereich 86xxx**

### Fr, 23.11.2012, 20:00

Haplochromi(ne)s PC-Präsentation von Erwin Schraml aus Augsburg

DISCUS Aquarien- u. Terrarienverein Augsburg 1933 e. V.

D-86154 Augsburg

Ulmer Straße 30

Vereinslokal „Bayrischer Löwe“

<http://www.discus-augsburg.de>

### Sa, 8.12.2012, 20:00

Weihnachtsfeier , Mit Tombola und Ehrung von Mitgliedern. Es ergeht eine gesonderte Einladung.

DISCUS Aquarien- u. Terrarienverein Augsburg 1933 e. V.

D-86154 Augsburg

Ulmer Straße 30

Vereinslokal „Bayrischer Löwe“

<http://www.discus-augsburg.de>

## Fr, 25.1.2013, 20:00

Thailand - ein buddhistisches Juwel in Südostasien (Teil 1)

DISCUS Aquarien- u. Terrarienverein Augsburg 1933 e. V.

D-86154 Augsburg

Ulmer Straße 30

Vereinslokal „Bayrischer Löwe“

<http://www.discus-augsburg.de>

## So, 25.11.2012, 09:00 - 13:00

Große Fisch- und Wasserpflanzenbörse

Aquarien- u. Terrarienfreunde Augsburg e.V.

D-86157 Augsburg

Stadtbergerstr. 17

Bürgerhaus Pfersee

<http://www.aquarienfreunde-augsburg.de>

## So, 2.12.2012, 10:00

Aquarianer-Frühschoppen - Ein fröhliches Zusammentreffen in geselliger Runzu dem alle Mitglieder und selbstverständlich auch Interessentdie (noch) keine Mitglieder siherzlich eingeladen sind.

Aquarien- u. Terrarienfreunde Augsburg e.V.

D-86157 Augsburg

Augsburger Str. 39

Zum Schwalbenwirt

<http://www.aquarienfreunde-augsburg.de>

## Sa, 8.12.2012, 20:00 - 22:00

Weihnachtsfeier - mit Ehrungen und Tombola Beginn um 19.00 Uhr im Saal des Bürgerhauses Pfersee

Aquarien- u. Terrarienfreunde Augsburg e.V.

D-86157 Augsburg

Stadtbergerstr. 17

Bürgerhaus Pfersee

<http://www.aquarienfreunde-augsburg.de>

## So, 6.1.2013, 10:00

Aquarianer-Frühschoppen - Ein fröhliches Zusammentreffen in geselliger Runzu dem alle Mitglieder und selbstverständlich auch Interessentdie (noch) keine Mitglieder siherzlich eingeladen sind.

Aquarien- u. Terrarienfreunde Augsburg e.V.

D-86157 Augsburg

Augsburger Str. 39

Zum Schwalbenwirt

<http://www.aquarienfreunde-augsburg.de>

## Sa, 12.1.2013, 20:00 - 22:00

Guatemala - im Schatten der Vulkane

Aquarien- u. Terrarienfreunde Augsburg e.V.

D-86157 Augsburg

Stadtbergerstr. 17

Bürgerhaus Pfersee

<http://www.aquarienfreunde-augsburg.de>

## **PLZ-Bereich 97xxx**

### Fr, 16.11.2012, 19:30

Gesprächsrunde Aquaristik

Aquarien- u. Terrarienfreunde Bad Mergentheim e.V.

D-97980 Bad Mergentheim

Erlenbachweg 14

Gästehaus Kippes

<http://www.aqua-terra-mgh.de>